

Beatrice Rammstedt, Britta Gaily,
Sanja Kapidzic, Débora B. Maehler,
Silke Martin, Natascha Massing,
Silke L. Schneider, Anouk Zabal

PIAAC 2023

Online-Anhang

WAXMANN



BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalt

Anhang zu Kapitel 1	2
Anhang zu Kapitel 2	4
Anhang zu Kapitel 3	14
Anhang zu Kapitel 4	20
Anhang zu Kapitel 5	41
Anhang zu Kapitel 6	56
Abbildungsverzeichnis Anhang	68
Tabellenverzeichnis Anhang	71
Literatur Anhang	74

Anhang zu Kapitel 1

A.1.1: Internationales Konsortium PIAAC Zyklus 2

ETS (*Educational Testing Service*, Vereinigte Staaten), Leitung

cApStAn (Belgien)

IEA (*International Association for the Evaluation of Educational Achievement*,
Niederlande)

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Deutschland)

ROA (*Research Centre for Education and the Labour Market* der Universität
Maastricht, Niederlande)

Westat (Vereinigte Staaten)

A.1.2: Maßgeblich an PIAAC Deutschland Zyklus 2 Beteiligte

Nationales Projektmanagement-Team bei GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften:

Prof. Dr. Beatrice Rammstedt (Leitung)

Anouk Zabal (Leitung)

Dr. Britta Gauly

Dr. Sanja Kapidzic

Silke Martin

Dr. Natascha Massing

Franziska Ziegler (ab Oktober 2023)

Dr. Jens Bender (2018 bis 2022)

Dr. Désirée Nießen (2021 bis 2023)

Das Team wurde darüber hinaus unterstützt durch Julia Khorshed, Maria Kreppe-Aygün und Marion Rahnke sowie von den studentischen Hilfskräften Nina Baumann, Sonja Bibow, Finn Brabänder, Lukas Diehlmann, Viktoria Massar, Ricarda Reiner, Nina Trenz und Marc Zabel.

Nationaler wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Corinna Kleinert (Vorsitzende des Beirats)

Prof. Dr. Harm Kuper

Prof. Dr. Dr. h. c. Manfred Prenzel

Prof. Dr. Christine Sälzer

Prof. Dr. Heike Solga

Prof. Dr. Mark Trappmann

Prof. Dr. Ludger Wößmann

Die Auftraggeber von PIAAC in Deutschland, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), wurden im Beirat durch Katharina Koufen und Dr. Susanne Ziemek (BMBF) sowie Dr. Svenja Dettner, Marie Ullmann und Annette Vogel (BMAS) vertreten.

Unterstützende wissenschaftliche Expert*innen

Intern bei GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Dr. Dorothee Behr, Michael Blohm, Dr. Christian Bruch, Dr. Barbara Felderer, Achim Koch, Dr. Clemens Lechner, PD Dr. Débora Maehler, Dr. Matthias Sand, Dr. Silke Schneider, Dr. Heike Wirth

Extern

Prof. Annelies Blom, Ph.D., Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Funke, Prof. Dr. Aiso Heinze, Prof. Dr. Corinna Kleinert, Prof. Dr. Petra Stanat

Subauftragnehmer

Datenerhebung

Kantar Public (jetzt Verian) – Günter Steinacker und Dr. Jana Brix (Projektleitung), Anett Gruber, Wladislaw Kay Neumann, Sarah Schmidt und ihre Interviewer*innen

IT-Koordination

DIPF – Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation – Robert Baumann

Übersetzung Erhebungsinstrumente

Ulrike Efu Nkong, Ilse Freiburg, Beate Staib

Kodierung offener Angaben

IEA (*International Association for the Evaluation of Educational Achievement*) – Guido Martin, Daniela Specks

Anhang zu Kapitel 2

A.2.1: Aufgabenbeispiele Lesekompetenz

Die Aufgabenbeispiele für die Domäne Lesekompetenz sind ausschließlich zu Illustrationszwecken erstellt worden. Sie sind nicht in PIAAC eingesetzt worden und in keiner Weise empirisch geprüft. Die deutschen Versionen der internationalen Vorlagen haben nicht die PIAAC-Qualitätsprozesse für die Übersetzung und Adaptation durchlaufen.

Abbildung A.2.1.1: Aufgabenbeispiel Brot, Frage 1

The screenshot shows a digital interface for a PIAAC task. At the top, there is a blue header with the text 'PIAAC' on the left and navigation icons (a question mark, a left arrow, and a right arrow) on the right. Below the header, the interface is split into two main sections. The left section, titled 'Aufgabe 1 - Frage 1 / 3', contains the instruction: 'Sehen Sie sich den Artikel über Brot und Cracker an. Beantworten Sie die folgende Frage, indem Sie auf den Artikel tippen.' Below this instruction is a light blue box containing the question: 'Bei welchem Feuchtigkeitsgehalt werden Cracker weich?'. The right section, titled 'Brot und Cracker', contains the main text of the article. The text is as follows:
Brot wird hart, Cracker werden weich

Wieso wird Brot hart und alt, wenn es der Luft ausgesetzt ist? Das liegt zum Teil daran, dass es Feuchtigkeit verliert. Üblicherweise enthält weiches Weißbrot etwa 32 bis 38% Feuchtigkeit. Wenn das Brot nicht verpackt ist und so äußeren Einflüssen ausgesetzt wird, gibt es Feuchtigkeit an die Luft ab. Es wird fest, wenn der Feuchtigkeitsgehalt auf etwa 14% abfällt.

Während die Feuchtigkeit im Brot verdunstet, findet gleichzeitig ein anderer Prozess statt, die sogenannte „Retrogradation“. Hierbei verändert sich die Struktur der im Brot enthaltenen Stärke. Im Zuge der Retrogradation wird die Brotkruste weicher und das Brotinnere härter. Zudem geht ein Teil der Stärke in eine kristalline Struktur über. Wenn dies passiert, wird das Brot allmählich härter, es wird alt.

Hartes, stärkehaltiges Gebäck, wie Cracker, ist knusprig, da es mit einem extrem niedrigen Feuchtigkeitsgehalt, für gewöhnlich zwischen 2 und 5%, gebacken wird. Wenn Cracker der Luft ausgesetzt sind, nehmen sie die Feuchtigkeit aus der Luft auf. Cracker fühlen sich weich an, wenn ihr Feuchtigkeitsgehalt etwa 9% erreicht.

Anmerkungen. Illustratives Beispiel (keine PIAAC-Aufgabe). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Bei dieser Aufgabe können Sätze im Text durch Tippen mit dem Finger oder einem digitalen Stift markiert werden, um die Antwort auszuwählen. Richtige Antwort: Markierung des dritten Satzes im dritten Absatz („Cracker fühlen sich weich an, wenn ihr Feuchtigkeitsgehalt etwa 9% erreicht.“); geschätzte Schwierigkeit: niedrig (OECD, 2024c).

Abbildung A.2.1.2: Aufgabenbeispiel Brot, Frage 3

PIAAC
?
◀ ▶

Aufgabe 1 - Frage 3 / 3

Sehen Sie sich den Artikel an. Beantworten Sie die folgende Frage durch Ziehen und Ablegen (Drag & Drop).

Ausgehend von den Richtlinien aus der Lebensmittelwissenschaft: Sortieren Sie die drei folgenden Lagerungsmethoden danach, wie wahrscheinlich es ist, dass das Brot länger frisch bleibt.

Lagerung bei Zimmertemperatur

Lagerung im Kühlschrank

Lagerung im Gefrierschrank

Bleibt mit der GRÖSSTEN Wahrscheinlichkeit länger frisch

↓

Bleibt mit der GERINGSTEN Wahrscheinlichkeit länger frisch

Brot und Cracker
Forschungsergebnisse

<https://www.lebensmittelwissenschaft.de>

Die Wissenschaft vom alten Brot

Wussten Sie schon, dass die Frische eines Brotlaibs von der Temperatur abhängen kann, bei der er gelagert wird? Dahinter steckt ein chemischer Prozess, die sogenannte Retrogradation. Vermutlich haben Sie den Ausdruck noch nie gehört, aber wir alle haben diesen Prozess schon einmal in der eigenen Küche beobachtet.

In der Lebensmittelwissenschaft gibt es folgende Richtlinien:

- Retrogradation tritt bei kühlen Temperaturen (ca. 5° C) schneller ein als bei wärmeren Temperaturen.
- Sehr kalte Temperaturen (ca. -20° C) verzögern die Retrogradation.

Anmerkungen. Illustratives Beispiel (keine PIAAC-Aufgabe). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Richtige Antwort: Richtige Reihenfolge von der „GRÖSSTEN Wahrscheinlichkeit“ zur „GERINGSTEN Wahrscheinlichkeit“: Lagerung im Gefrierschrank, Lagerung bei Zimmertemperatur, Lagerung im Kühlschrank; geschätzte Schwierigkeit: mittel (OECD, 2024d).

A.2.2: Aufgabenbeispiele aus dem Modul grundlegende Komponenten der Lesekompetenz

In dem Modul grundlegende Komponenten der Lesekompetenz gibt es zwei verschiedene Aufgabentypen, die zu den einfachsten aus dem Bereich der Lesekompetenz gehören.

Bei dem Aufgabentyp „Sätze“ muss die befragte Person einen Satz lesen und entscheiden, ob dieser Satz Sinn ergibt oder nicht. Sie muss dann auf „Ja“ oder „Nein“ tippen, um ihre Antwort zu geben. Direkt im Anschluss erscheint der nächste Satz. Die befragte Person wird dazu angehalten, so genau und so schnell zu arbeiten, wie sie kann.

Abbildung A.2.2.1: Aufgabenbeispiel Sätze

PIAAC
?
◀ ▶

Sätze

Lesen Sie den Satz.

- Tippen Sie auf JA, wenn der Satz einen Sinn ergibt.
- Tippen Sie auf NEIN, wenn der Satz keinen Sinn ergibt.

Das weiche Kätzchen schnurrte.

JA NEIN

Weitere Beispielsätze:

- Zwei Jungen warfen die Wand.
- Der leichteste Ballon schwebte am strahlenden Himmel.
- Ein bequemes Kissen ist weich und steinig.

Anmerkungen. Deutsche PIAAC-Aufgaben (Zyklus 1). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Richtige Antworten: ja, nein, ja, nein; geschätzte Schwierigkeit: Stufe Unter I (OECD, 2024c).

Bei dem Aufgabentyp „Absätze“ muss die befragte Person von zwei vorgegebenen Wörtern dasjenige Wort auswählen, mit dem ein Satz innerhalb eines Absatzes Sinn ergibt. Die befragte Person wird dazu angehalten, so genau und so schnell zu arbeiten, wie sie kann.

Abbildung A.2.2.2: Aufgabenbeispiel Absätze: Leserbrief

PIAAC ? ◀ ▶

Leserbrief - Seite 1

Sehen Sie sich den Text an, der nach und nach auf dem Bildschirm erscheint.

Bei jedem Satz, in dem zwei Wörter unterstrichen sind, tippen Sie auf das eine Wort, mit dem der Satz einen Sinn ergibt.

Ein Leserbrief

An den Herausgeber: Gestern wurde angekündigt, dass das Busfahren demnächst teurer wird. Der Preis wird ab dem nächsten Ehemann / Monat um zwanzig Prozent erhöht. Als jemand, der täglich mit dem Bus fährt, bin ich über diese Füße / Erhöhung empört. Ich verstehe, dass Benzin / Schüler teurer geworden ist. Ich verstehe auch, dass die Fahrgäste einen angemessenen Preis / Wurm für den Bus bezahlen müssen.

Anmerkungen. Deutsche PIAAC-Aufgabe (Zyklus 1). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Richtige Antworten: Monat, Erhöhung, Benzin, Preis; geschätzte Schwierigkeit: Stufe Unter I (OECD, 2024c).

A.2.3: Aufgabenbeispiele alltagsmathematische Kompetenz

Die folgenden Aufgabenbeispiele für die alltagsmathematische Kompetenz waren Teil der Kompetenzmessung für die Feldstudie von PIAAC Zyklus 2, wurden jedoch nicht für die Hauptstudie ausgewählt.

Abbildung A.2.3.1: Aufgabenbeispiel Kühlraumtemperaturen

PIAAC
? < >

Aufgabe 1 - Frage 2 / 4

Sehen Sie sich "Kühlraumtemperaturen" an. Beantworten Sie die folgende Frage, indem Sie auf die Tabelle tippen.


Liegen die folgenden Temperaturen jeweils innerhalb des zulässigen Temperaturbereichs?

Liegt diese Temperatur innerhalb des Bereichs?	Ja	Nein
-21,5 °C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-14,9 °C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-15,2 °C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Kühlraumtemperaturen

Im Kühlraum eines Lebensmittelbetriebs werden Lebensmittel tiefgefroren aufbewahrt. Die Temperatur wird in Grad Celsius (°C) gemessen und auf einem digitalen Thermometer angezeigt.

Die Temperatur im Kühlraum sollte immer im Bereich von -20.0 °C bis -15.0 °C liegen.



Anmerkungen. Deutsche PIAAC-Aufgabe (Feldstudie, Zyklus 2). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Richtige Antwort: nein (bei der ersten Temperatur: -21,5°C), nein (bei der zweiten Temperatur: -14,9°C) und ja (bei der dritten Temperatur: -15,2°C); Schwierigkeit: Stufe II (OECD, 2024c).

Abbildung A.2.3.2: Aufgabenbeispiel Putzmörtel

PIAAC


Aufgabe 2 - Frage 1 / 1

Sehen Sie sich die Packung Putzmörtel an. Beantworten Sie die folgende Frage, indem Sie auf das Antwortfeld tippen und die eingeblendeten Tasten verwenden.

Wie viel Kilogramm (kg) Putzmörtel brauchen Sie für eine Wand, die 5 mal 4 Meter misst?

kg

Putzmörtel ist ein Baumaterial, das auf Wände aufgetragen wird, um Ziegel- und Betonsteinen eine strukturierte Oberfläche zu geben. Die Fläche, die bei einer durchschnittlichen Schichtdicke abgedeckt werden kann, ist auf der Verpackung angegeben.



Anmerkungen. Deutsche PIAAC-Aufgabe (Feldstudie, Zyklus 2). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Richtige Antwort: 80 kg; Schwierigkeit: Stufe III (OECD, 2024c).

A.2.4: Aufgabenbeispiele aus dem Modul grundlegende Komponenten der alltagsmathematischen Kompetenz


Im Modul grundlegende Komponenten der alltagsmathematischen Kompetenz gibt es zwei verschiedene Aufgabentypen, die zu den einfachsten aus dem Bereich alltagsmathematische Kompetenz gehören.

Bei dem ersten Aufgabentyp werden der befragten Person Bilder mit bis zu 20 realen Objekten gezeigt und sie soll angeben, **wie viele** Objekte jeweils auf dem Bild zu sehen sind. Die Objekte sind unterschiedlich strukturiert dargestellt, sodass es leichter oder schwerer fällt, sie zu zählen. Die befragte Person tippt mit dem Finger oder mit einem digitalen Stift auf eine Zahl am unteren Bildrand des Tablets, um anzugeben, wie viele Objekte angezeigt werden. Direkt anschließend erscheinen die nächsten Objekte. Die befragte Person wird dazu angehalten, so genau und so schnell zu arbeiten, wie sie kann. Ein illustratives Beispiel ist in Abbildung A.2.4.1 angegeben.

Abbildung A.2.4.1: Aufgabenbeispiel „Wie viele?“

PIAAC ? ◀ ▶

Wie viele?



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Anmerkungen. Illustratives Beispiel, aber äquivalent konstruiert zu PIAAC-Aufgaben. Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Richtige Antwort: 6 Äpfel; geschätzte Schwierigkeit: Stufe Unter I (OECD, 2024c).

Bei dem zweiten Aufgabentyp soll die befragte Person **die größte** von vier Zahlen innerhalb einer ungeordneten Zahlenfolge identifizieren und auf diese Zahl tippen. Auch bei dieser Aufgabe soll die befragte Person so genau und so schnell arbeiten, wie sie kann. Vier illustrative Beispiele sind im Folgenden angegeben.

Abbildung A.2.4.2: Aufgabenbeispiel „Die GröÙte?“

PIAAC

Die GröÙte?

2 3 5 4

Weitere Zahlenreihen:

- 58 35 16 81
- 336 313 352 381
- 67,91 4,7 83 0,96

Anmerkungen. Illustrative Beispiele, aber äquivalent konstruiert zu PIAAC-Aufgaben. Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Richtige Antworten: 5, 81, 381, 83; geschätzte Schwierigkeit: Stufe Unter I bis Stufe I (OECD, 2024c).

A.2.5: Aufgabenbeispiele adaptives Problemlösen

Die Aufgabenbeispiele im Szenario „Beste Route“ wurden als konzeptuelle Beispiele für die Domäne adaptives Problemlösen entwickelt. Die Aufgaben sind rein illustrativ und nicht in PIAAC eingesetzt worden beziehungsweise in keiner Weise empirisch geprüft. Die deutschen Versionen der internationalen Vorlagen haben nicht die PIAAC-Qualitätsprozesse für die Übersetzung und Adaptation durchlaufen.

Die befragte Person soll anhand einer interaktiven Karte die schnellste Route identifizieren, um drei Aufgaben zu erledigen. Durch Tippen auf die Karte werden Fahrzeiten angezeigt; wenn ein Zielort angetippt wird, erscheint eine Route sowie die Gesamtfahrzeit unten rechts auf der Karte. Die Aufgabe ist zunächst statisch (Frage 1) und wird dann durch Auftreten von Hindernissen, die es zu überwinden gilt, dynamisch (Frage 2).

Abbildung A.2.5.1: Aufgabenbeispiel „Beste Route“, Frage 1

PIAAC
?
◀ ▶

Aufgabe 1 - Frage 1 / 2

Sehen Sie sich die Karte und den Notizzettel unten an. Beantworten Sie die folgende Frage, indem Sie auf die Zielorte auf der Karte tippen.

Es ist 8:00 Uhr morgens. Sie müssen die Aufgaben erledigen, die unten auf dem Notizzettel stehen.

Planen Sie die schnellste Route, um diese Aufgaben zu erledigen. Beachten Sie dabei die zeitlichen Vorgaben.

Tippen Sie auf den WEITER-Pfeil, wenn Sie damit fertig sind. Falls Sie neu anfangen müssen, tippen Sie auf „ZURÜCKSETZEN“. Während Sie Ihre Route planen, aktualisiert sich die im unteren Teil der Karte angezeigte Gesamtfahrzeit.

- Kind bis 8.30 Uhr an der Schule absetzen
- Einkauf erledigen (20 Minuten)
- Vor Besprechung um 9.30 Uhr wieder zuhause sein

Anmerkungen. Illustratives Beispiel (keine PIAAC-Aufgabe). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Geschätzte Schwierigkeit: niedrig bis mittel (OECD, 2024c).

Abbildung A.2.5.2: Aufgabenbeispiel „Beste Route“, Frage 2

PIAAC
?
◀ ▶

Aufgabe 1 - Frage 2 / 2

Sehen Sie sich die Karte und den Notizzettel unten an. Beantworten Sie die folgende Frage, indem Sie auf die Zielorte auf der Karte tippen.


Sie hatten geplant, zu Laden A zu fahren.

Jetzt ist es 8:30 Uhr. Sie haben Ihr Kind an der Schule abgesetzt. Sie erhalten eine Nachricht, dass der Laden, den Sie ausgesucht haben, wegen eines Wasserrohrbruchs und einer Überschwemmung geschlossen ist.

Passen Sie Ihre Route an, um Ihre restlichen Aufgaben zu erledigen. Beachten Sie dabei die zeitlichen Vorgaben.

Tippen Sie auf den WEITER-Pfeil, wenn Sie damit fertig sind.

- Kind bis 8.30 Uhr an der Schule absetzen
- Einkauf erledigen (20 Minuten)
- Vor Besprechung um 9.30 Uhr wieder zuhause sein



Gesamtfahrzeit: 0 min

ZURÜCKSETZEN

Anmerkungen. Illustratives Beispiel (keine PIAAC-Aufgabe). Übersetzt aus der internationalen englischen Version der OECD (vgl. OECD, 2024d). Geschätzte Schwierigkeit: niedrig bis mittel (OECD, 2024c).

Anhang zu Kapitel 3

Tabelle A.3.1: Mittelwerte und Streuungen der Lesekompetenz im internationalen Vergleich

	M	(SE)	SD	(SE)	Perzentile						
					5 %	10 %	25 %	50 %	75 %	90 %	95 %
Finnland	296	(1.2)	64	(1.2)	163	211	267	307	339	365	381
Japan	289	(0.9)	52	(0.8)	190	224	261	295	324	349	363
Schweden	284	(1.0)	53	(1.2)	183	217	258	291	319	343	358
Norwegen	281	(1.0)	57	(0.8)	163	203	253	290	319	344	358
Niederlande	279	(0.9)	57	(0.9)	164	201	250	287	317	342	357
Estland	276	(0.6)	57	(0.5)	173	196	238	281	316	345	361
Flandern (Belgien)	275	(1.0)	58	(0.8)	160	191	243	283	315	341	357
Dänemark	273	(0.8)	57	(0.8)	159	191	245	282	312	336	350
England (UK)	272	(1.0)	54	(1.0)	168	200	242	277	309	335	350
Kanada	271	(0.9)	54	(0.8)	170	198	239	277	308	335	350
Schweiz	266	(0.7)	61	(0.8)	146	181	233	276	309	335	351
Deutschland	266	(0.8)	61	(0.7)	147	180	232	276	309	335	350
Irland	263	(1.0)	50	(1.0)	174	197	233	265	297	324	339
Tschechische Republik	260	(1.0)	54	(0.8)	165	189	227	264	298	325	340
OECD-Durchschnitt	260	(0.2)	55	(0.2)	157	185	227	266	298	325	341
Neuseeland	260	(2.0)	63	(1.8)	137	174	225	267	303	333	348
Vereinigte Staaten	258	(1.4)	65	(1.1)	130	168	220	267	304	334	351
Frankreich	255	(0.6)	58	(0.7)	146	175	220	262	296	323	338
Singapur	255	(0.7)	62	(0.6)	139	166	215	262	300	328	344
Österreich	254	(0.9)	59	(0.9)	145	172	218	261	296	325	342
Kroatien	254	(1.8)	53	(1.2)	159	182	221	258	291	320	337
Slowakische Republik	254	(1.2)	43	(0.8)	177	197	228	258	283	305	318
Südkorea	249	(0.8)	52	(0.6)	156	180	217	252	286	313	328
Ungarn	248	(1.0)	53	(0.7)	157	178	214	251	286	314	329
Lettland	248	(0.9)	53	(0.7)	159	178	212	250	286	315	331
Spanien	247	(0.9)	49	(0.6)	162	183	216	250	281	307	323
Italien	245	(1.5)	53	(0.9)	157	176	209	249	283	311	327
Israel	244	(1.1)	61	(1.0)	134	162	205	248	287	318	334
Litauen	238	(1.0)	45	(0.7)	162	180	210	240	268	295	311
Polen*	236	(1.1)	51	(0.7)	144	168	204	239	270	297	313
Portugal	235	(1.7)	54	(1.1)	144	162	197	237	274	303	320
Chile	218	(2.2)	57	(0.9)	124	143	176	220	259	291	308

■ Statistisch signifikant über dem OECD-Durchschnitt

■ Statistisch nicht signifikant verschieden vom OECD-Durchschnitt

■ Statistisch signifikant unter dem OECD-Durchschnitt

Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der mittleren Lesekompetenz. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen Land und OECD-Durchschnitt ($p < .05$). *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. *SD* = Standardabweichung. Datenquelle: OECD (2024a).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.3.2: Prozentuale Verteilung der erwachsenen Bevölkerung auf die Stufen der Lesekompetenz im internationalen Vergleich

	Kompetenzstufen											
	Unter Stufe I		Stufe I		Stufe II		Stufe III		Stufe IV		Stufe V	
	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)
Finnland	6.1	(0.5)	6.3	(0.5)	17.0	(0.8)	35.8	(1.1)	28.6	(0.9)	6.2	(0.5)
Japan	3.8	(0.3)	6.7	(0.4)	23.9	(0.9)	42.3	(1.0)	20.9	(0.8)	2.5	(0.3)
Schweden	4.3	(0.6)	7.8	(0.7)	25.0	(1.0)	43.3	(1.1)	18.1	(0.8)	1.5	(0.3)
Norwegen	6.4	(0.4)	8.5	(0.6)	24.3	(0.8)	40.7	(0.9)	18.2	(0.8)	1.8	(0.3)
Niederlande	6.3	(0.5)	9.5	(0.6)	25.5	(0.9)	39.8	(1.2)	17.2	(0.7)	1.7	(0.3)
Estland	5.5	(0.3)	14.5	(0.5)	26.2	(0.8)	35.0	(0.7)	16.4	(0.5)	2.4	(0.2)
Flandern (Belgien)	7.4	(0.5)	11.3	(0.7)	25.6	(0.9)	37.6	(1.0)	16.3	(0.8)	1.7	(0.3)
Dänemark	7.4	(0.4)	10.5	(0.6)	27.0	(0.8)	39.8	(1.0)	14.4	(0.6)	1.0	(0.3)
England (UK)	6.0	(0.5)	11.5	(0.7)	31.5	(0.9)	36.6	(1.0)	13.2	(0.7)	1.1	(0.2)
Kanada	5.9	(0.4)	13.4	(0.7)	29.7	(1.0)	37.1	(1.0)	12.8	(0.7)	1.1	(0.2)
Schweiz	9.1	(0.4)	13.2	(0.6)	27.8	(0.9)	35.6	(0.8)	13.1	(0.5)	1.2	(0.2)
Deutschland	9.4	(0.5)	13.1	(0.7)	27.6	(0.8)	35.5	(0.7)	13.3	(0.5)	1.1	(0.2)
Irland	5.3	(0.5)	15.7	(1.0)	37.9	(1.3)	32.0	(1.1)	8.4	(0.6)	0.6	(0.2)
Tschechische Republik	7.1	(0.5)	17.7	(0.8)	33.8	(1.0)	31.7	(1.1)	9.1	(0.6)	0.7	(0.2)
OECD-Durchschnitt	8.9	(0.1)	17.1	(0.2)	31.4	(0.2)	30.9	(0.2)	10.6	(0.1)	1.1	(0.0)
Neuseeland	10.5	(1.1)	15.1	(1.2)	30.8	(1.3)	31.0	(1.2)	11.5	(0.9)	1.1	(0.4)
Vereinigte Staaten	11.5	(0.7)	16.1	(0.8)	28.5	(1.1)	30.6	(1.0)	11.9	(0.7)	1.4	(0.3)
Frankreich	10.3	(0.4)	17.6	(0.7)	32.2	(0.7)	31.2	(0.6)	8.2	(0.4)	0.5	(0.1)
Singapur	12.3	(0.4)	17.4	(0.7)	29.6	(0.8)	29.9	(0.7)	10.1	(0.6)	0.7	(0.2)
Österreich	11.0	(0.6)	18.0	(0.8)	31.9	(0.9)	29.6	(0.9)	8.8	(0.6)	0.8	(0.2)
Kroatien	8.4	(0.9)	19.2	(1.0)	36.8	(1.2)	27.6	(0.9)	7.5	(0.7)	0.5	(0.2)
Slowakische Republik	4.8	(0.6)	18.9	(1.0)	44.3	(1.2)	29.0	(1.2)	3.0	(0.5)	0.1	(0.1)
Südkorea	9.0	(0.5)	21.8	(0.7)	37.0	(1.0)	26.6	(0.9)	5.3	(0.4)	0.3	(0.1)
Ungarn	9.3	(0.5)	23.2	(1.0)	35.7	(1.0)	25.9	(0.9)	5.5	(0.4)	0.4	(0.1)
Lettland	9.4	(0.5)	24.3	(0.8)	34.9	(1.0)	25.3	(0.9)	5.9	(0.6)	0.3	(0.2)
Spanien	8.0	(0.5)	23.1	(0.8)	40.2	(1.0)	24.5	(0.8)	4.1	(0.3)	0.2	(0.1)
Italien	10.2	(0.8)	24.6	(1.2)	35.5	(1.3)	24.4	(1.2)	5.1	(0.6)	0.3	(0.1)
Israel	13.8	(0.7)	22.4	(0.8)	31.7	(0.9)	24.8	(0.8)	6.8	(0.5)	0.5	(0.2)
Litauen	8.5	(0.6)	29.3	(1.0)	42.5	(1.2)	17.6	(1.0)	2.1	(0.3)	0.1	(0.1)
Polen*	12.3	(0.6)	27.2	(1.0)	39.6	(1.1)	18.1	(0.7)	2.5	(0.3)	0.3	(0.1)
Portugal	15.1	(1.3)	27.3	(1.3)	33.8	(1.4)	20.0	(0.9)	3.6	(0.4)	0.2	(0.1)
Chile	25.1	(1.5)	28.3	(1.1)	30.5	(1.2)	14.2	(1.0)	1.9	(0.4)	0.1	(0.1)

Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der mittleren Lesekompetenz (s. Tab. A.3.1). Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt. SE = Standardfehler. Datenquelle: OECD (2024a).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.3.3: Mittelwerte und Streuungen der alltagsmathematischen Kompetenz im internationalen Vergleich

	M	(SE)	SD	(SE)	Perzentile						
					5 %	10 %	25 %	50 %	75 %	90 %	95 %
Finnland	294	(1.2)	60	(1.1)	175	215	262	302	334	362	377
Japan	291	(0.8)	53	(0.9)	195	227	262	295	326	352	368
Schweden	285	(1.0)	57	(1.7)	190	219	256	291	322	349	365
Norwegen	285	(0.9)	55	(0.8)	182	213	255	291	322	348	363
Niederlande	284	(1.1)	61	(1.1)	168	202	251	290	324	355	371
Estland	281	(0.6)	55	(0.6)	181	207	247	286	319	347	364
Flandern (Belgien)	279	(0.9)	60	(0.8)	166	196	245	287	321	349	365
Dänemark	279	(0.8)	60	(0.7)	161	196	249	287	320	346	362
Schweiz	276	(0.7)	62	(0.9)	158	191	242	284	319	347	363
Singapur	274	(0.8)	66	(0.7)	152	184	234	282	321	351	367
Deutschland	273	(0.7)	62	(0.8)	153	187	238	282	316	344	361
Kanada	271	(0.9)	55	(0.9)	173	196	237	275	309	337	354
England (UK)	268	(1.1)	59	(1.3)	161	191	235	274	309	338	354
Tschechische Republik	267	(1.1)	57	(1.0)	168	196	233	271	306	336	353
Österreich	267	(0.9)	59	(0.8)	159	188	231	272	308	338	355
OECD-Durchschnitt	263	(0.2)	58	(0.2)	159	187	229	268	303	332	348
Lettland	263	(0.9)	55	(0.7)	168	191	228	265	301	331	348
Slowakische Republik	261	(1.2)	48	(0.9)	177	199	231	264	293	318	333
Irland	260	(1.2)	54	(1.2)	166	190	226	262	297	327	343
Frankreich	257	(0.7)	63	(0.7)	141	174	220	264	301	330	347
Neuseeland	256	(2.1)	64	(2.1)	137	170	220	262	300	331	350
Ungarn	254	(1.1)	57	(0.9)	154	179	219	257	294	324	342
Kroatien	254	(1.6)	52	(1.1)	161	185	223	258	289	315	331
Südkorea	253	(1.0)	53	(0.7)	159	184	222	257	288	316	332
Spanien	250	(0.9)	52	(0.7)	158	180	217	253	286	314	330
Vereinigte Staaten	249	(1.6)	70	(1.1)	120	154	205	256	298	332	351
Israel	246	(1.2)	61	(1.0)	138	166	209	250	287	320	339
Litauen	246	(1.2)	47	(0.9)	165	186	216	247	277	304	322
Italien	244	(1.7)	55	(1.1)	149	171	208	247	283	313	331
Polen*	239	(1.1)	55	(0.9)	143	171	206	242	276	304	322
Portugal	238	(1.9)	62	(1.5)	128	153	199	242	281	315	334
Chile	214	(2.3)	60	(1.1)	113	134	173	217	258	291	309

■ Statistisch signifikant über dem OECD-Durchschnitt

■ Statistisch nicht signifikant verschieden vom OECD-Durchschnitt

■ Statistisch signifikant unter dem OECD-Durchschnitt

Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen Land und OECD-Durchschnitt ($p < .05$). *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. *SD* = Standardabweichung. Datenquelle: OECD (2024a).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.3.4: Prozentuale Verteilung der erwachsenen Bevölkerung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz im internationalen Vergleich

	Kompetenzstufen											
	Unter Stufe I		Stufe I		Stufe II		Stufe III		Stufe IV		Stufe V	
	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)
Finnland	5.1	(0.5)	7.1	(0.6)	20.4	(1.0)	36.5	(1.2)	25.6	(1.0)	5.3	(0.5)
Japan	3.4	(0.4)	6.5	(0.5)	24.5	(0.9)	40.9	(1.0)	21.2	(0.8)	3.5	(0.4)
Schweden	3.8	(0.5)	8.5	(0.7)	25.7	(1.1)	39.6	(1.2)	19.7	(0.8)	2.9	(0.3)
Norwegen	4.4	(0.4)	9.1	(0.5)	24.8	(0.8)	39.3	(0.9)	20.0	(0.7)	2.4	(0.3)
Niederlande	5.9	(0.5)	9.6	(0.8)	24.1	(1.1)	36.3	(1.2)	20.0	(0.8)	4.2	(0.5)
Estland	4.2	(0.3)	11.6	(0.5)	26.9	(0.7)	36.6	(0.7)	17.7	(0.5)	2.9	(0.3)
Flandern (Belgien)	6.5	(0.4)	11.2	(0.6)	24.6	(0.9)	35.9	(1.0)	18.8	(0.9)	3.0	(0.3)
Dänemark	6.8	(0.4)	9.8	(0.6)	24.9	(0.9)	37.5	(1.1)	18.5	(0.7)	2.4	(0.4)
Schweiz	7.3	(0.4)	11.6	(0.7)	25.2	(0.8)	35.3	(0.9)	17.9	(0.7)	2.6	(0.3)
Singapur	8.5	(0.4)	13.3	(0.6)	24.2	(0.9)	31.7	(0.7)	18.9	(0.6)	3.4	(0.3)
Deutschland	8.1	(0.5)	12.2	(0.6)	25.8	(0.9)	35.4	(0.8)	16.0	(0.6)	2.5	(0.3)
Kanada	5.5	(0.5)	14.6	(0.6)	30.4	(0.9)	34.4	(0.9)	13.5	(0.6)	1.6	(0.3)
England (UK)	7.2	(0.6)	13.7	(0.8)	30.6	(0.9)	33.1	(1.0)	13.7	(0.8)	1.7	(0.3)
Tschechische Republik	6.1	(0.5)	15.2	(0.8)	32.7	(1.0)	31.9	(1.1)	12.5	(0.7)	1.7	(0.3)
Österreich	7.6	(0.5)	15.0	(0.7)	30.1	(1.0)	32.3	(0.9)	13.2	(0.6)	1.8	(0.3)
OECD-Durchschnitt	8.6	(0.1)	16.3	(0.2)	30.6	(0.2)	30.6	(0.2)	12.2	(0.1)	1.7	(0.1)
Lettland	6.5	(0.4)	17.5	(0.6)	34.0	(0.9)	30.3	(0.9)	10.4	(0.7)	1.3	(0.3)
Slowakische Republik	4.8	(0.6)	17.0	(0.9)	38.7	(1.2)	32.5	(1.2)	6.7	(0.6)	0.3	(0.1)
Irland	6.7	(0.7)	17.9	(0.9)	36.1	(1.1)	29.0	(1.2)	9.2	(0.7)	1.0	(0.2)
Frankreich	10.5	(0.4)	17.3	(0.6)	30.4	(0.7)	30.3	(0.7)	10.4	(0.4)	1.1	(0.2)
Neuseeland	11.2	(1.2)	16.8	(1.1)	31.7	(1.4)	28.5	(1.4)	10.4	(0.9)	1.4	(0.4)
Ungarn	9.3	(0.5)	19.5	(0.8)	34.5	(1.0)	27.3	(0.9)	8.4	(0.7)	1.0	(0.2)
Kroatien	7.7	(0.7)	19.1	(1.0)	38.2	(1.2)	28.6	(1.2)	6.1	(0.6)	0.3	(0.1)
Südkorea	8.1	(0.5)	19.5	(0.7)	37.7	(0.9)	28.1	(0.8)	6.1	(0.5)	0.5	(0.1)
Spanien	8.8	(0.6)	21.5	(0.9)	37.5	(1.0)	26.3	(0.7)	5.6	(0.4)	0.3	(0.1)
Vereinigte Staaten	14.8	(0.7)	19.4	(1.0)	27.7	(1.2)	26.2	(1.2)	10.1	(0.7)	1.8	(0.3)
Israel	12.6	(0.6)	21.4	(0.7)	34.0	(0.8)	23.8	(0.7)	7.2	(0.5)	0.9	(0.2)
Litauen	7.2	(0.6)	25.1	(1.0)	42.3	(1.2)	21.2	(1.1)	3.9	(0.4)	0.3	(0.1)
Italien	11.2	(0.8)	24.0	(1.3)	35.4	(1.3)	23.1	(1.2)	5.8	(0.6)	0.4	(0.2)
Polen*	11.6	(0.6)	26.4	(0.9)	37.1	(1.0)	20.7	(0.8)	3.7	(0.4)	0.5	(0.1)
Portugal	16.4	(1.3)	23.4	(1.2)	31.8	(1.3)	21.5	(1.2)	6.3	(0.7)	0.6	(0.2)
Chile	26.5	(1.4)	29.1	(1.1)	28.5	(1.3)	13.6	(1.0)	2.2	(0.4)	0.1	(0.1)

Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz (s. Tab. A.3.3). Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt. SE = Standardfehler. Datenquelle: OECD (2024a).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.3.5: Mittelwerte und Streuungen des adaptiven Problemlösens im internationalen Vergleich

	M	(SE)	SD	(SE)	Perzentile						
					5 %	10 %	25 %	50 %	75 %	90 %	95 %
Finnland	276	(1.0)	49	(1.0)	179	211	251	283	310	332	345
Japan	276	(0.7)	42	(0.8)	197	222	254	281	305	325	337
Schweden	273	(0.9)	44	(1.0)	194	216	248	277	302	323	336
Norwegen	271	(0.8)	47	(0.6)	180	208	246	276	302	324	337
Niederlande	265	(0.9)	48	(0.9)	172	199	238	271	298	322	336
Dänemark	264	(0.7)	53	(0.7)	161	191	237	272	301	324	338
Estland	263	(0.6)	46	(0.4)	181	200	233	268	296	319	333
Flandern (Belgien)	262	(0.8)	50	(0.8)	167	193	234	268	296	321	335
Deutschland	261	(0.6)	50	(0.7)	166	191	232	268	296	320	334
Kanada	259	(0.7)	47	(0.8)	175	197	232	264	292	315	328
England (UK)	259	(0.9)	48	(0.9)	167	195	233	265	291	314	328
Schweiz	257	(0.7)	54	(0.9)	154	183	227	265	294	318	332
Österreich	253	(0.7)	48	(0.6)	168	188	223	257	286	311	326
Singapur	252	(0.8)	52	(0.6)	159	180	218	257	289	315	330
OECD-Durchschnitt	251	(0.2)	47	(0.2)	166	188	222	255	283	307	321
Tschechische Republik	250	(0.9)	45	(0.7)	172	190	220	252	281	307	321
Neuseeland	249	(2.1)	58	(1.9)	142	170	217	256	288	317	334
Irland	249	(0.9)	43	(1.0)	173	191	221	252	278	302	316
Frankreich	248	(0.5)	51	(0.6)	157	180	217	253	283	308	322
Vereinigte Staaten	247	(1.4)	55	(0.9)	149	172	213	252	286	315	330
Slowakische Republik	247	(1.1)	36	(0.7)	185	200	224	249	271	290	302
Lettland	244	(0.8)	46	(0.7)	168	185	213	244	276	304	318
Spanien	241	(0.8)	44	(0.6)	164	183	212	244	271	295	309
Ungarn	241	(0.9)	46	(0.5)	164	181	210	241	272	299	315
Südkorea	238	(0.7)	41	(0.5)	166	183	210	240	267	288	302
Israel	236	(1.0)	53	(0.8)	144	168	203	239	273	301	316
Kroatien	235	(1.5)	46	(1.0)	152	174	208	239	266	290	305
Portugal	233	(1.5)	47	(1.0)	153	171	203	236	266	291	306
Italien	231	(1.3)	42	(0.7)	160	176	202	231	260	285	299
Litauen	230	(1.0)	38	(0.6)	167	182	205	230	257	279	292
Polen*	226	(1.0)	44	(0.8)	153	171	199	228	256	280	294
Chile	218	(1.9)	49	(1.0)	136	154	183	219	253	280	295

■ Statistisch signifikant über dem OECD-Durchschnitt

■ Statistisch nicht signifikant verschieden vom OECD-Durchschnitt

■ Statistisch signifikant unter dem OECD-Durchschnitt

Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der mittleren Kompetenz im adaptiven Problemlösen. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen Land und OECD-Durchschnitt ($p < .05$). *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. *SD* = Standardabweichung. Datenquelle: OECD (2024a).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.3.6: Prozentuale Verteilung der erwachsenen Bevölkerung auf die Kompetenzstufen des adaptiven Problemlösens im internationalen Vergleich

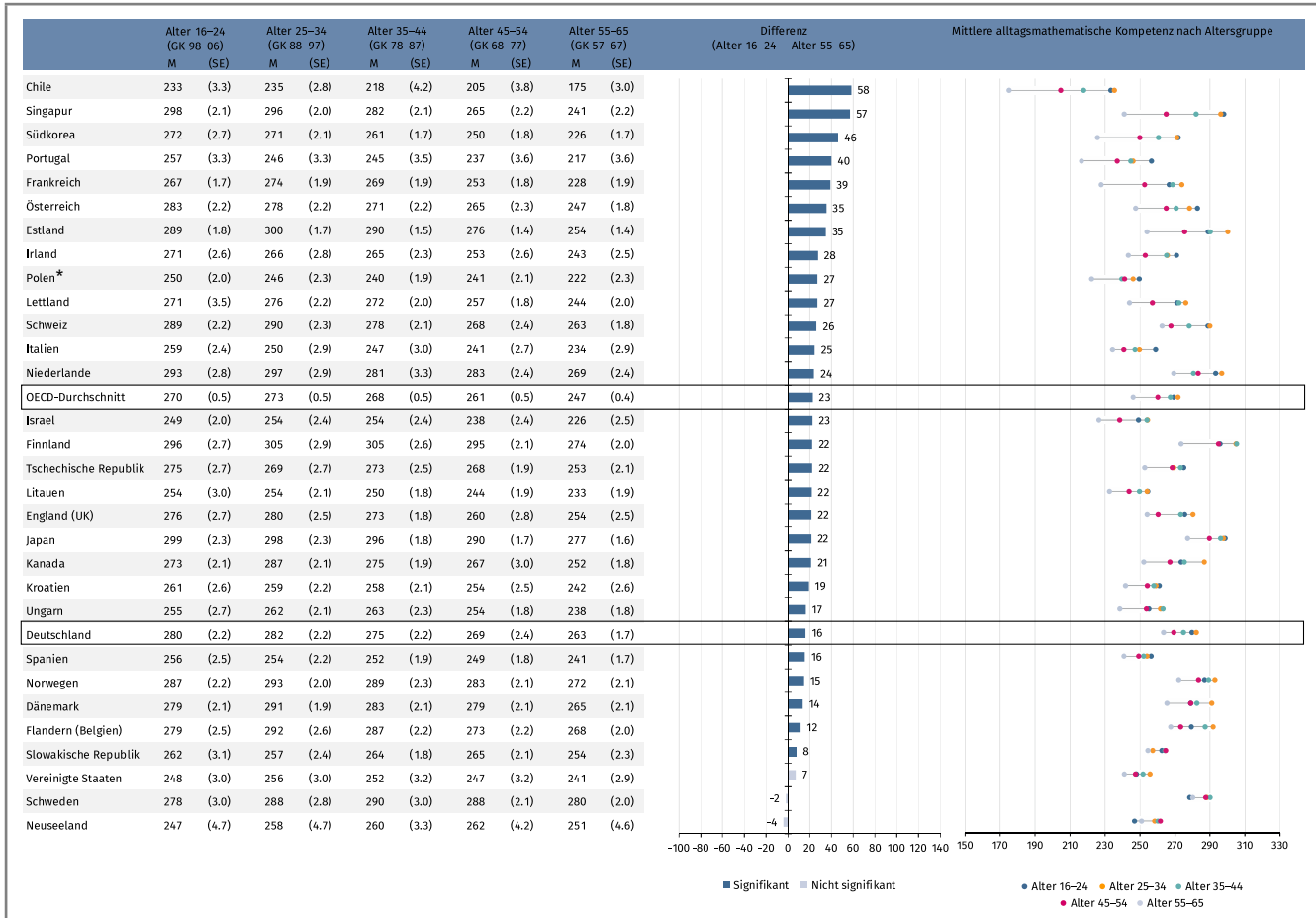
	Kompetenzstufen									
	Unter Stufe I		Stufe I		Stufe II		Stufe III		Stufe IV	
	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)	%	(SE)
Finnland	4.7	(0.6)	9.4	(0.7)	29.2	(0.9)	43.5	(1.0)	13.2	(0.7)
Japan	2.6	(0.4)	8.5	(0.5)	33.9	(1.0)	45.3	(1.0)	9.6	(0.6)
Schweden	2.5	(0.5)	11.0	(0.8)	35.4	(1.1)	42.2	(1.1)	8.8	(0.6)
Norwegen	4.4	(0.4)	10.7	(0.7)	34.5	(1.1)	41.4	(0.9)	8.9	(0.5)
Niederlande	5.6	(0.6)	13.1	(0.8)	36.2	(1.1)	37.0	(1.0)	8.2	(0.6)
Dänemark	7.3	(0.4)	12.6	(0.7)	33.9	(1.0)	37.0	(1.0)	9.2	(0.6)
Estland	4.1	(0.3)	17.2	(0.5)	36.3	(0.7)	35.1	(0.8)	7.3	(0.4)
Flandern (Belgien)	6.4	(0.5)	14.8	(0.7)	36.0	(1.0)	35.1	(0.9)	7.7	(0.6)
Deutschland	6.8	(0.5)	15.4	(0.7)	35.2	(1.0)	35.1	(0.9)	7.5	(0.5)
Kanada	5.2	(0.5)	16.8	(0.7)	38.9	(0.9)	33.4	(0.8)	5.6	(0.5)
England (UK)	6.4	(0.6)	14.8	(0.8)	39.8	(1.0)	33.5	(1.1)	5.5	(0.6)
Schweiz	8.6	(0.5)	16.0	(0.7)	34.9	(1.0)	33.7	(0.7)	6.8	(0.4)
Österreich	6.8	(0.5)	20.3	(0.9)	39.3	(1.0)	28.8	(1.0)	4.9	(0.4)
Singapur	8.9	(0.5)	20.6	(0.8)	35.8	(0.9)	28.8	(0.7)	6.0	(0.4)
OECD-Durchschnitt	7.7	(0.1)	21.5	(0.2)	38.5	(0.2)	27.3	(0.2)	5.0	(0.1)
Tschechische Republik	5.9	(0.5)	23.0	(0.9)	41.7	(1.1)	25.6	(0.8)	3.9	(0.4)
Neuseeland	11.3	(1.3)	18.2	(1.4)	36.4	(1.5)	27.0	(1.3)	7.1	(0.7)
Irland	5.6	(0.7)	22.8	(1.1)	44.8	(1.4)	24.2	(1.1)	2.6	(0.4)
Frankreich	9.0	(0.5)	21.3	(0.7)	38.7	(0.8)	26.9	(0.6)	4.0	(0.3)
Vereinigte Staaten	10.9	(0.8)	21.3	(1.0)	35.4	(1.2)	26.2	(1.0)	6.2	(0.5)
Slowakische Republik	3.3	(0.4)	23.2	(1.2)	53.1	(1.3)	19.6	(1.1)	0.9	(0.2)
Lettland	7.1	(0.5)	27.4	(1.0)	40.3	(1.0)	21.9	(0.9)	3.3	(0.5)
Spanien	7.9	(0.6)	26.8	(0.8)	44.1	(0.9)	19.4	(0.7)	1.8	(0.3)
Ungarn	8.2	(0.5)	29.0	(1.0)	40.5	(1.0)	19.5	(0.7)	2.8	(0.3)
Südkorea	7.6	(0.4)	29.7	(0.8)	45.1	(0.8)	16.5	(0.7)	0.9	(0.2)
Israel	12.6	(0.7)	27.4	(0.7)	37.2	(0.9)	19.8	(0.7)	3.1	(0.4)
Kroatien	10.5	(1.0)	28.2	(1.1)	43.7	(1.3)	16.3	(1.0)	1.3	(0.3)
Portugal	11.9	(1.2)	29.6	(1.6)	40.7	(1.6)	16.3	(1.0)	1.5	(0.3)
Italien	10.0	(0.8)	35.6	(1.4)	39.6	(1.3)	13.9	(0.9)	0.9	(0.2)
Litauen	7.8	(0.7)	37.7	(1.1)	42.9	(1.2)	11.0	(0.9)	0.6	(0.2)
Polen*	12.0	(0.9)	36.5	(1.1)	39.5	(1.0)	11.2	(0.7)	0.9	(0.2)
Chile	20.9	(1.2)	34.7	(1.3)	32.7	(1.3)	11.0	(1.0)	0.8	(0.2)

Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der mittleren Kompetenz im adaptiven Problemlösen (s. Tab. A.3.5). Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt. SE = Standardfehler. Datenquelle: OECD (2024a).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

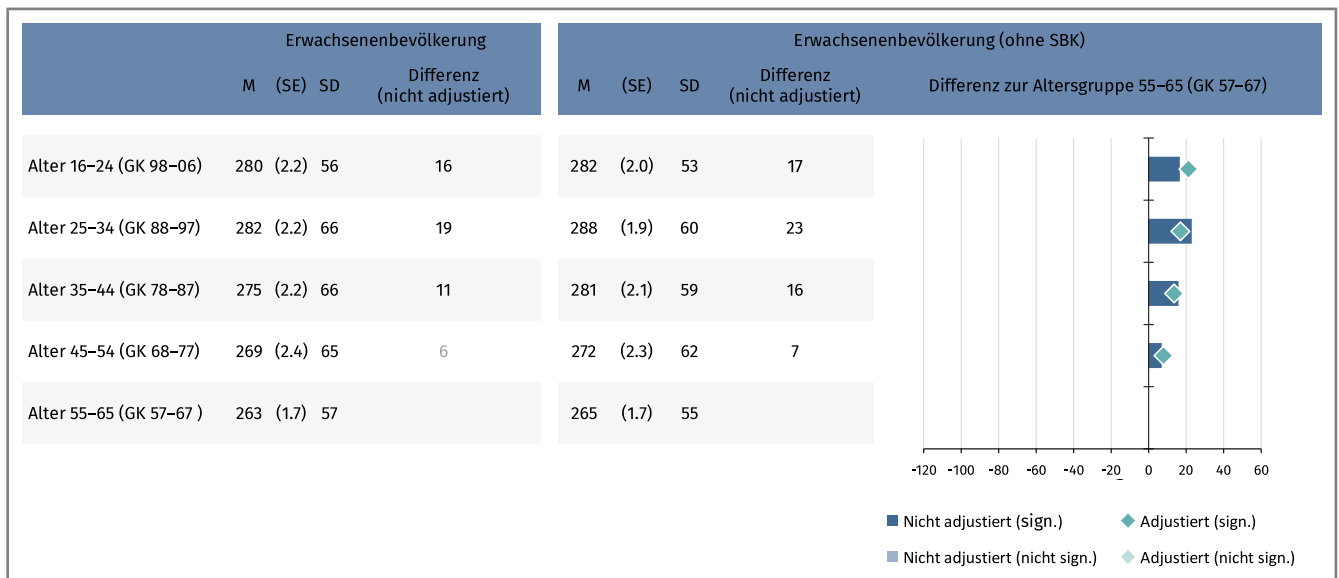
Anhang zu Kapitel 4

Abbildung A.4.1: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Altersgruppen im internationalen Vergleich



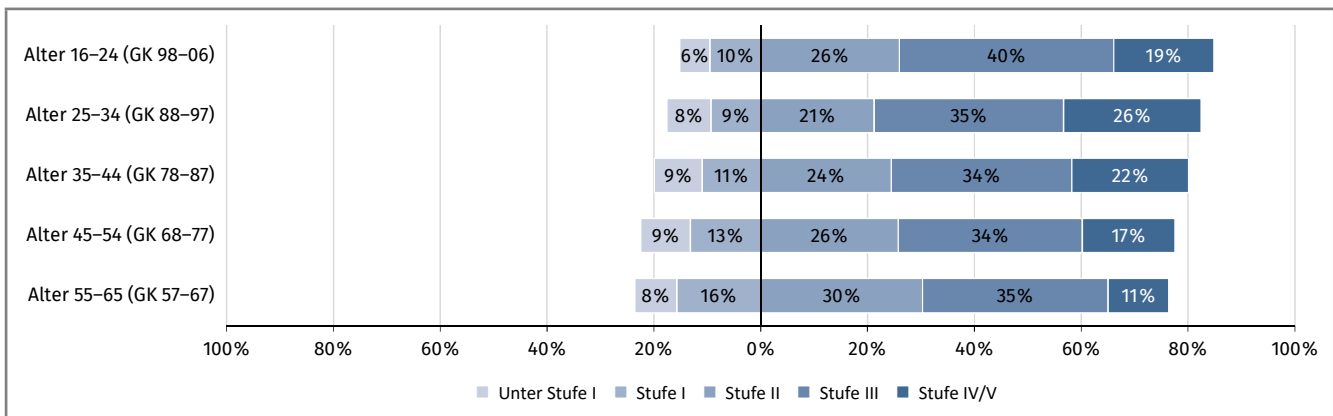
Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der Mittelwertdifferenz zwischen der jüngsten und ältesten Altersgruppe. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen der jüngsten und ältesten Altersgruppe ($p < .05$). GK = Geburtskohorte. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. Berechnet mit International PIAAC Data Explorer (OECD, 2024b).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

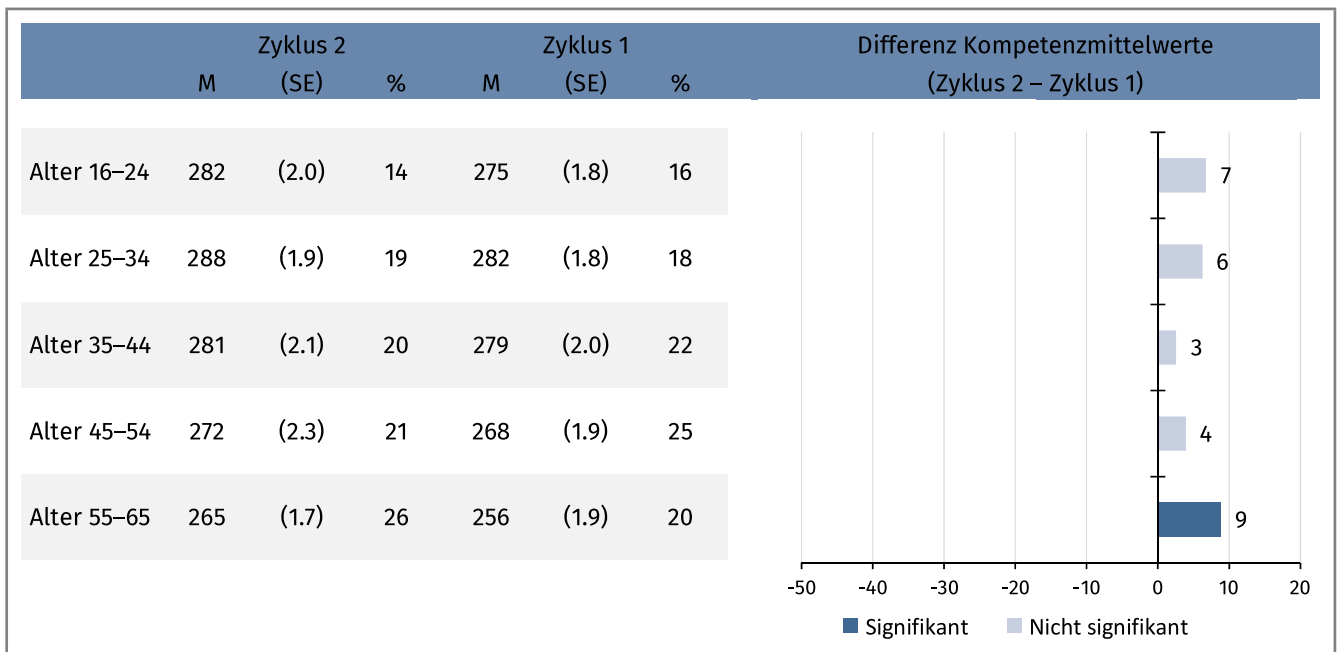
Abbildung A.4.2: Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz nach Altersgruppen in Deutschland

Anmerkungen. Referenzkategorie: Altersgruppe 55–65. Die mittlere alltagsmathematische Kompetenz ist mit und ohne Berücksichtigung der Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK; s. Infobox 3.1) ausgewiesen. Statistisch signifikante nicht adjustierte Unterschiede sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Adjustierte Unterschiede sind nur für die Bevölkerung ohne SBK ausgewiesen. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabelle A.4.3. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. GK = Geburtskohorte. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

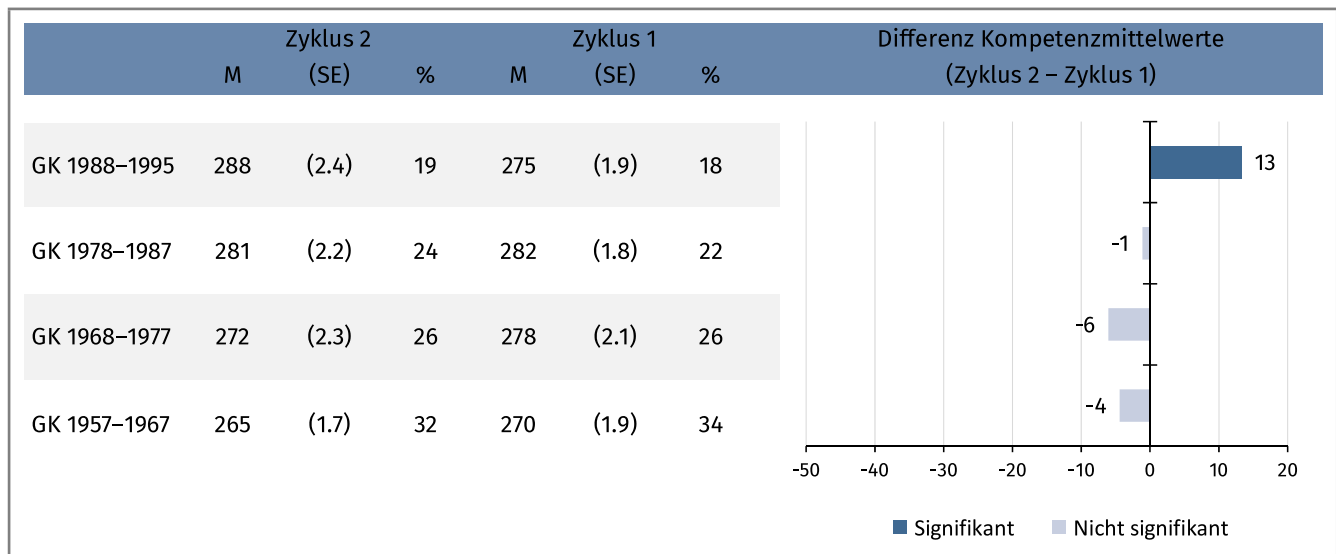
Abbildung A.4.3: Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Altersgruppen in Deutschland



Anmerkungen. Stufen IV und V wurden zusammengefasst. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Rundungsbedingt addieren sich manche Werte nicht auf 100%. GK = Geburtskohorte. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

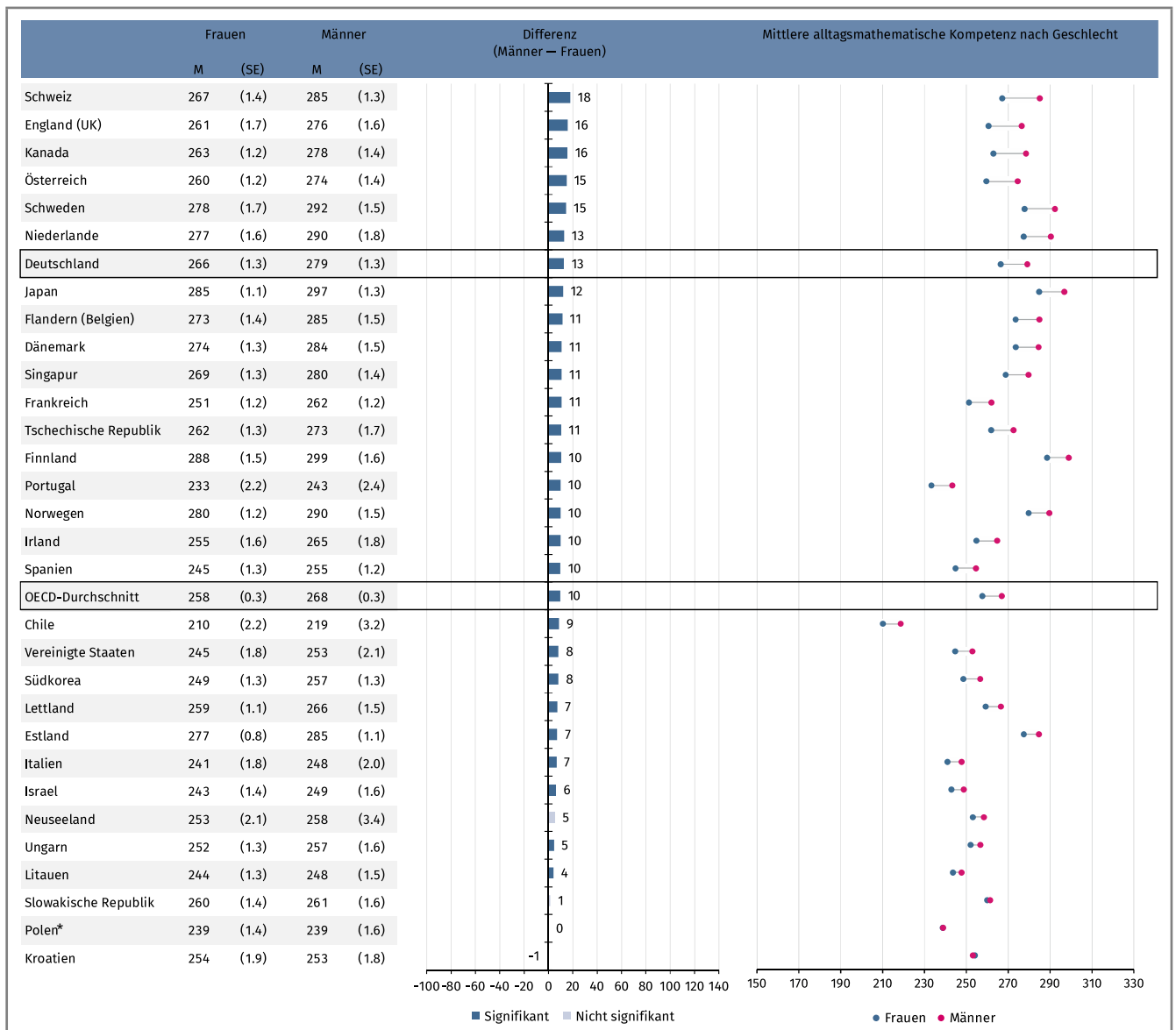
Abbildung A.4.4: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 nach Altersgruppen in Deutschland

Anmerkungen. Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. % = Anteil der Bevölkerungsgruppe. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

Abbildung A.4.5: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 nach Geburtskohorten in Deutschland

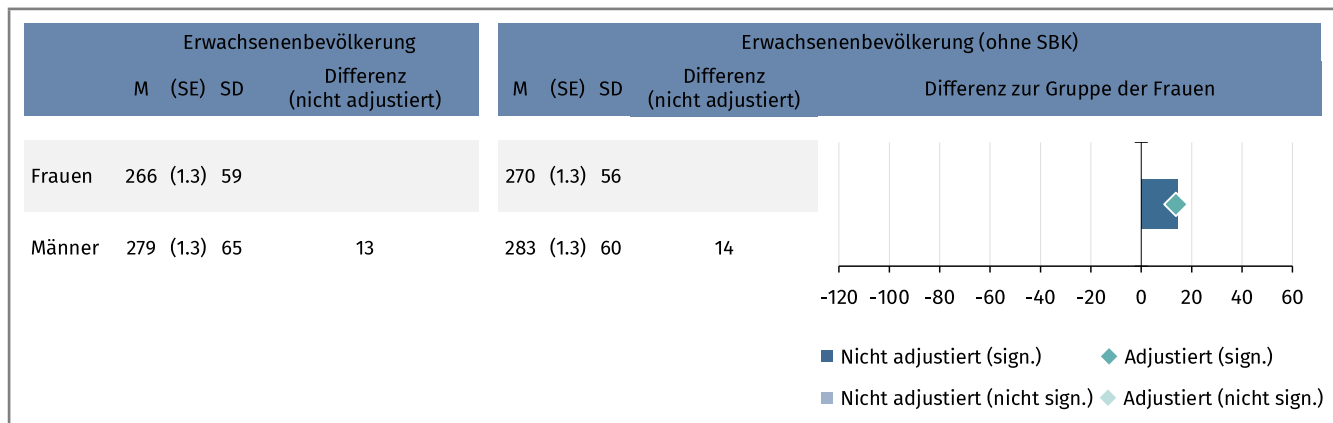
Anmerkungen. Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. GK = Geburtskohorte. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. % = Anteil der Bevölkerungsgruppe. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

Abbildung A.4.6: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz getrennt nach Frauen und Männern im internationalen Vergleich



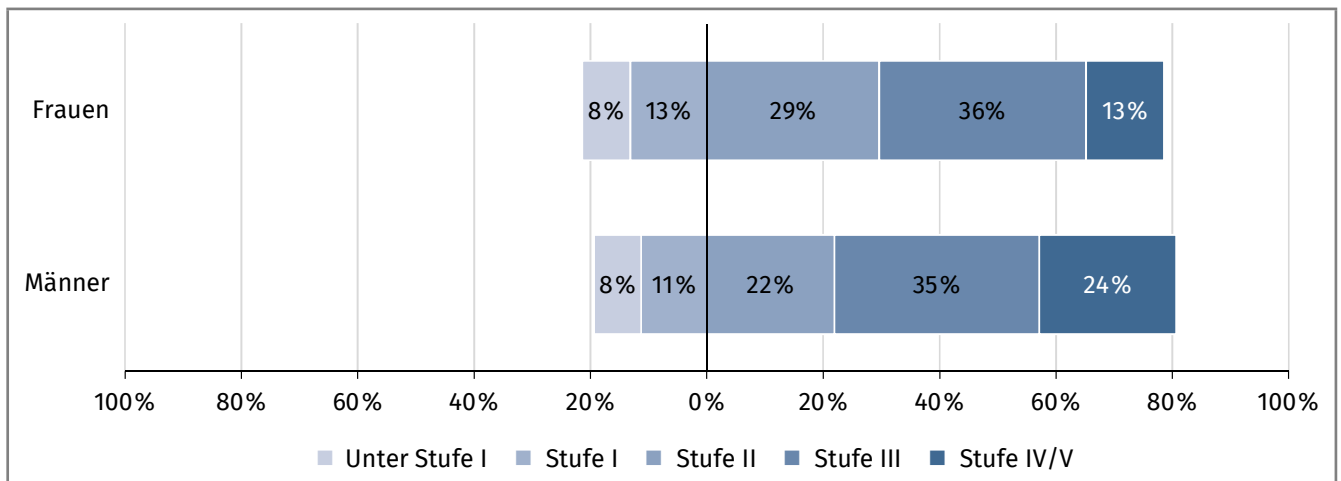
Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der Mittelwertdifferenz zwischen Männern und Frauen. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen Männern und Frauen ($p < .05$). M = Mittelwert. SE = Standardfehler. Berechnet mit International PIAAC Data Explorer (OECD, 2024b).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

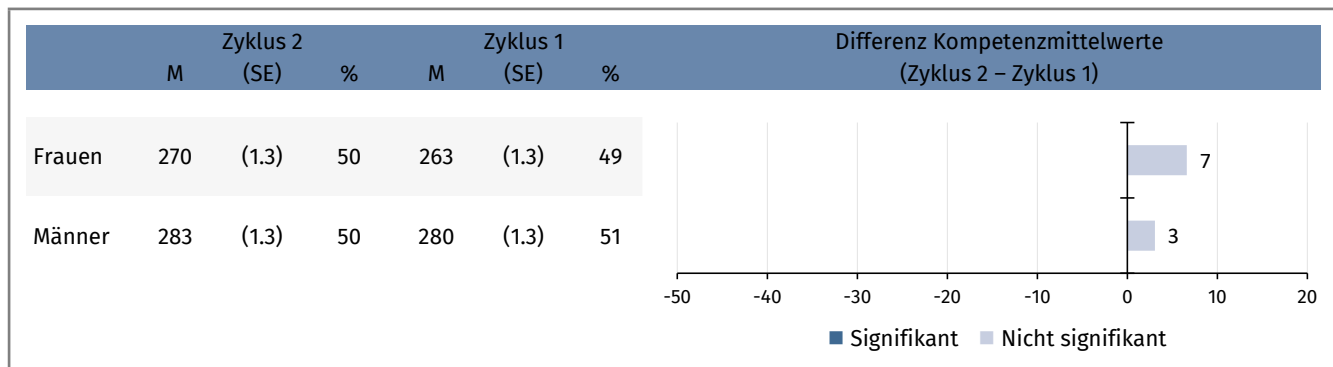
Abbildung A.4.7: Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz für Frauen und Männer in Deutschland

Anmerkungen. Referenzkategorie: Frauen. Die mittlere alltagsmathematische Kompetenz ist mit und ohne Berücksichtigung der Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK; s. Infobox 3.1) ausgewiesen. Statistisch signifikante nicht adjustierte Unterschiede sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Adjustierte Unterschiede sind nur für die Bevölkerung ohne SBK ausgewiesen. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabelle A.4.3. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.4.8: Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz getrennt nach Frauen und Männern in Deutschland

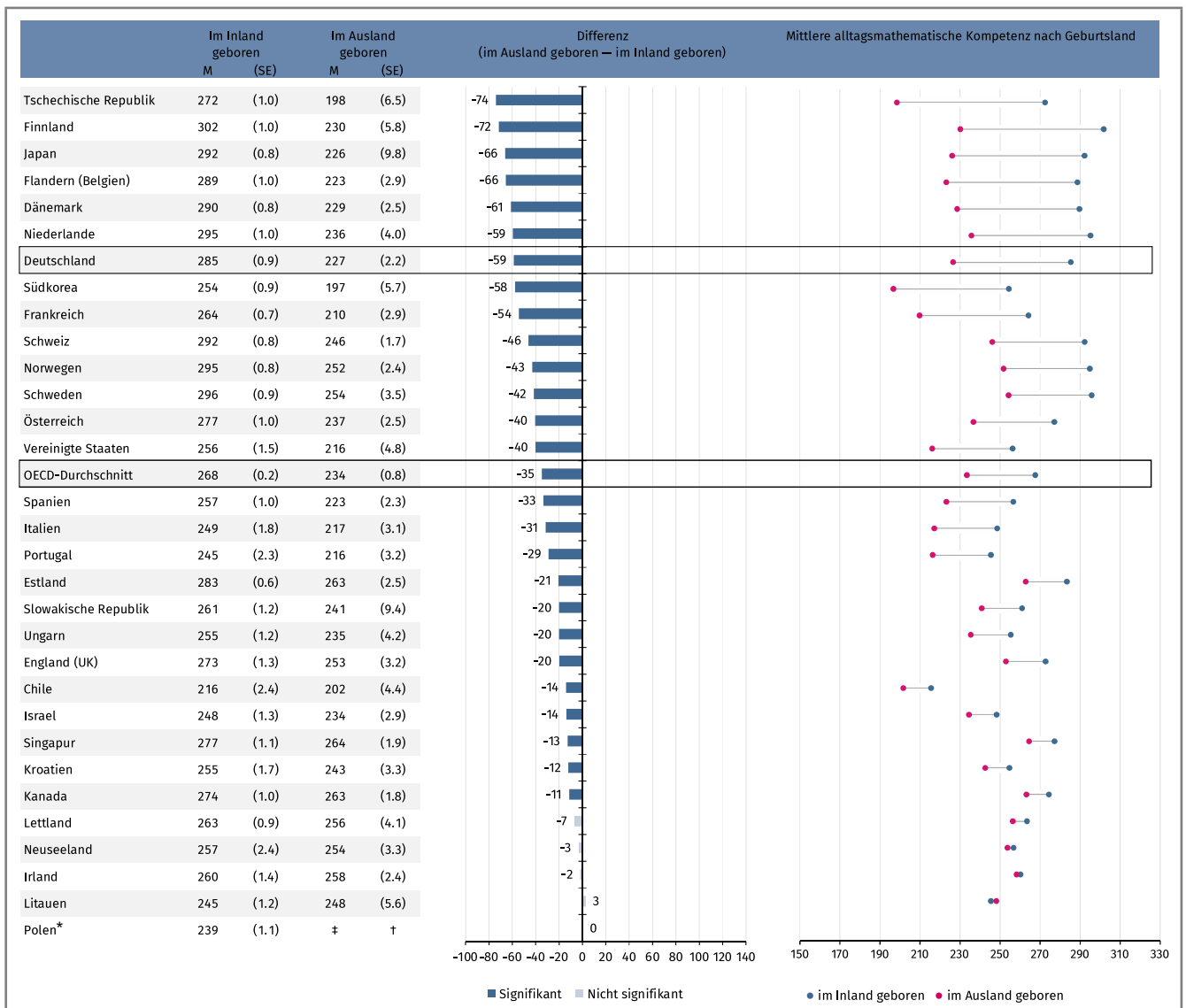


Anmerkungen. Stufen IV und V wurden zusammengefasst. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Rundungsbedingt addieren sich manche Werte nicht auf 100 %. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.4.9: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 getrennt nach Frauen und Männern in Deutschland

Anmerkungen. Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. % = Anteil der Bevölkerungsgruppe. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

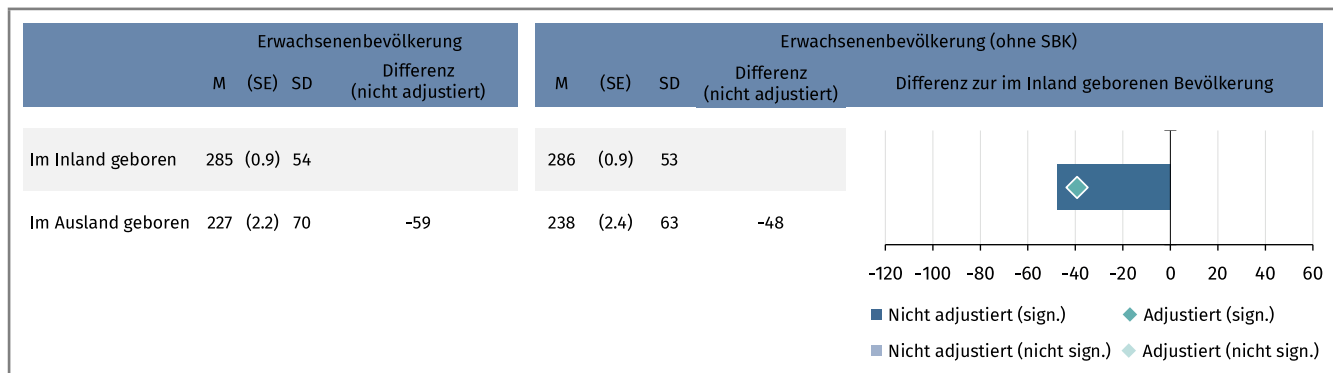
Abbildung A.4.10: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz getrennt nach der im Inland und Ausland geborenen Bevölkerung im internationalen Vergleich



Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der Mittelwertdifferenz zwischen der im Inland und der im Ausland geborenen Bevölkerung. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen der im Inland und der im Ausland geborenen Bevölkerung ($p < .05$). †: Keine Angabe, da Fallzahl zu gering. ‡: Nicht vorhanden. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. Berechnet mit International PIAAC Data Explorer (OECD, 2024b).

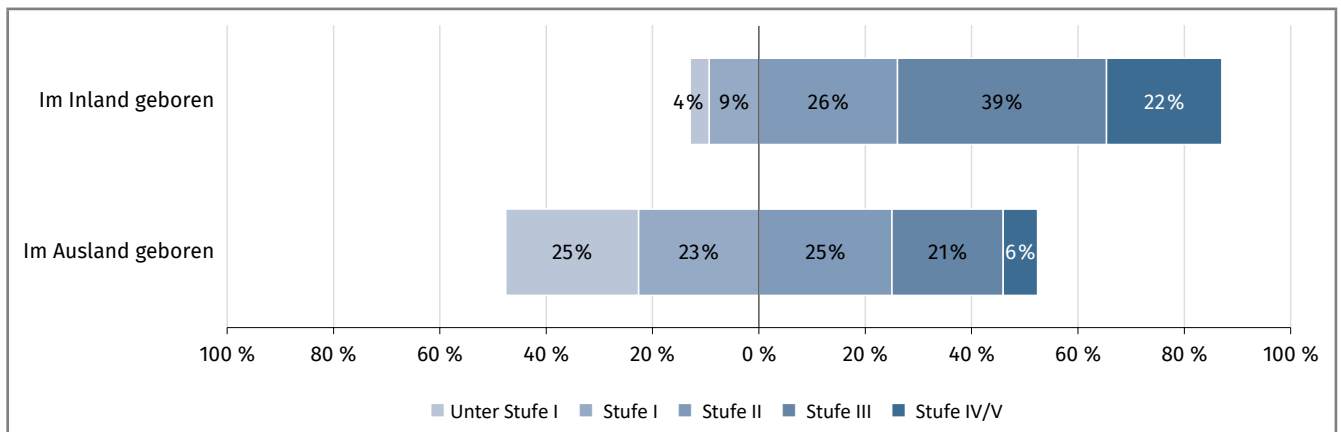
* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Abbildung A.4.11: Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz für die in Deutschland und im Ausland geborene Bevölkerung



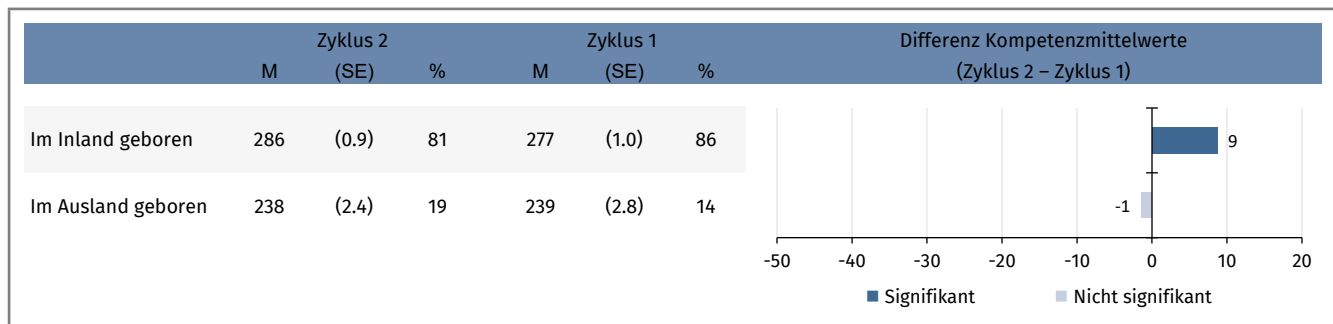
Anmerkungen. Referenzkategorie: Im Inland geborene Bevölkerung. Die mittlere alltagsmathematische Kompetenz ist mit und ohne Berücksichtigung der Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK; s. Infobox 3.1) ausgewiesen. Statistisch signifikante nicht adjustierte Unterschiede sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Adjustierte Unterschiede sind nur für die Bevölkerung ohne SBK ausgewiesen. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabelle A.4.3. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.4.12: Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz getrennt nach der in Deutschland und im Ausland geborenen Bevölkerung



Anmerkungen. Stufen IV und V wurden zusammengefasst. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Rundungsbedingt addieren sich manche Werte nicht auf 100 %. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.4.13: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 getrennt nach der in Deutschland und im Ausland geborenen Bevölkerung



Anmerkungen. Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. % = Anteil der Bevölkerungsgruppe. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

Tabelle A.4.1: Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	263.41	2.23	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	26.19	2.97	0.16
Alter 25–34 (GK 88–97)	19.74	1.98	0.13
Alter 35–44 (GK 78–87)	16.33	2.19	0.11
Alter 45–54 (GK 68–77)	7.39	2.44	0.05
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	-2.92	1.36	-0.03
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-53.69	2.49	-0.37
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Noch in Schulbildung	5.13	4.97	0.02
Ohne Abschluss	-78.13	8.81	-0.18
Hauptschulabschluss (HS)	-44.49	3.73	-0.19
Berufsabschluss ohne/mit HS	-25.41	2.70	-0.15
Realschulabschluss (RS)	-2.48	4.47	-0.01
Abitur/FH-Reife (FHR)	20.40	3.77	0.08
Berufsabschluss und Abitur/FHR	19.55	2.98	0.10
Hohe Berufsbildung	10.40	2.80	0.05
Bachelor	33.24	2.41	0.18
Master und höher	42.58	2.80	0.25
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	8.76	1.63	0.07
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-15.62	4.47	-0.04
Nichterwerbspersonen	-10.81	2.21	-0.08

Anmerkungen. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: Lesekompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.47$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.4.2: Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 1

	Regressions- koeffizient (B)	Standardfehler Regressions- koeffizient (SE B)	Standardisierter Regressions- koeffizient (β)
Konstante	258.21	2.34	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	19.89	2.74	0.16
Alter 25–34 (GK 88–97)	18.73	2.34	0.15
Alter 35–44 (GK 78–87)	17.13	2.48	0.15
Alter 45–54 (GK 68–77)	5.94	2.02	0.05
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	3.12	1.36	0.03
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-27.47	2.41	-0.20
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Noch in Schulbildung	9.00	4.60	0.03
Ohne Abschluss	-52.60	5.11	-0.17
Hauptschulabschluss (HS)	-34.13	3.21	-0.18
Berufsabschluss ohne/mit HS	-17.39	2.07	-0.15
Realschulabschluss (RS)	0.36	3.88	0.00
Abitur/FH-Reife (FHR)	26.86	3.90	0.12
Berufsabschluss und Abitur/FHR	26.91	2.81	0.14
Hohe Berufsbildung	12.11	2.48	0.08
Bachelor	26.18	2.51	0.15
Master und höher	36.63	2.28	0.24
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	8.08	1.64	0.07
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-10.54	3.07	-0.04
Nichterwerbspersonen	-7.57	2.05	-0.07

Anmerkungen. Abhängige Variable: Lesekompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.38$. Datenquelle (gewichtet): Rammstedt et al. (2016).

Tabelle A.4.3: Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	259.82	2.41	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	21.18	2.98	0.13
Alter 25–34 (GK 88–97)	16.87	2.19	0.11
Alter 35–44 (GK 78–87)	13.54	2.32	0.09
Alter 45–54 (GK 68–77)	7.82	2.58	0.05
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	14.48	1.69	0.12
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-39.28	2.56	-0.26
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Noch in Schulbildung	2.36	5.15	0.01
Ohne Abschluss	-91.30	10.29	-0.20
Hauptschulabschluss (HS)	-52.28	3.91	-0.22
Berufsabschluss ohne/mit HS	-26.54	3.14	-0.15
Realschulabschluss (RS)	-8.95	4.60	-0.03
Abitur/FH-Reife (FHR)	22.07	4.09	0.09
Berufsabschluss und Abitur/FHR	21.86	3.07	0.11
Hohe Berufsbildung	17.49	2.97	0.09
Bachelor	37.10	2.52	0.20
Master und höher	46.30	2.38	0.27
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	8.35	1.74	0.06
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-16.38	4.89	-0.04
Nichterwerbspersonen	-10.02	2.72	-0.07

Anmerkungen. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: alltagsmathematische Kompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.45$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.4.4: Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 1

	Regressions- koeffizient (B)	Standardfehler Regressions- koeffizient (SE B)	Standardisierter Regressions- koeffizient (β)
Konstante	256.83	2.60	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	15.55	3.27	0.11
Alter 25–34 (GK 88–97)	15.68	2.60	0.12
Alter 35–44 (GK 78–87)	16.77	2.51	0.13
Alter 45–54 (GK 68–77)	6.24	2.76	0.05
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	14.50	1.51	0.14
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-28.58	2.23	-0.19
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Noch in Ausbildung	10.94	5.37	0.04
Ohne Abschluss	-61.60	6.84	-0.18
Hauptschulabschluss (HS)	-42.73	3.70	-0.20
Berufsabschluss ohne/mit HS	-17.13	2.33	-0.13
Realschulabschluss (RS)	-3.74	4.38	-0.01
Abitur/FH-Reife (FHR)	27.27	4.67	0.11
Berufsabschluss und Abitur/FHR	27.00	3.51	0.12
Hohe Berufsbildung	15.28	2.52	0.10
Bachelor	29.75	3.06	0.15
Master und höher	42.98	2.67	0.25
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	8.01	1.78	0.06
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-18.85	3.23	-0.07
Nichterwerbspersonen	-12.49	2.29	-0.10

Anmerkungen. Abhängige Variable: alltagsmathematische Kompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.40$. Datenquelle (gewichtet): Rammstedt et al. (2016).

Tabelle A.4.5: Nicht adjustierte und adjustierte Differenzen zur jeweiligen Referenzkategorie in Zyklus 1 und Zyklus 2 für die Lesekompetenz

	Differenz der jeweiligen Referenzkategorie			
	Zyklus 1		Zyklus 2	
	Nicht adjustiert	Adjustiert	Nicht adjustiert	Adjustiert
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)				
Alter 16–24 (GK 98–06)	25	20	24	26
Alter 25–34 (GK 88–97)	28	19	24	20
Alter 35–44 (GK 78–87)	22	17	17	16
Alter 45–54 (GK 68–77)	10	6	5	7
Geschlecht (Referenz: Frauen)				
Männer	5	3	-3	-2
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)				
Im Ausland geboren	-34	-27	-60	-54
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)				
Noch in Schulbildung	15	9	18	5
Ohne Abschluss	-70	-53	-103	-78
Hauptschulabschluss (HS)	-40	-34	-59	-44
Berufsabschluss ohne/mit HS	-23	-17	-33	-25
Realschulabschluss (RS)	3	0	-3	-2
Abitur/FH-Reife (FHR)	34	27	28	21
Berufsabschluss und Abitur/FHR	32	27	23	20
Hohe Berufsbildung	12	12	8	9
Bachelor	27	26	34	33
Master und höher	38	37	45	43
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)				
Erwerbslose	-19	-11	-35	-15
Nichterwerbspersonen	-17	-8	-28	-11

Anmerkungen. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. In Zyklus 1 und Zyklus 2 wurden einige Bildungskategorien leicht unterschiedlich erfasst. Um einen Vergleich zwischen Zyklus 2 und Zyklus 1 zu ermöglichen, wurde Bildung in den Analysen zum Zeitvergleich wie in Zyklus 1 klassifiziert. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabellen A.4.1 und A.4.2. GK = Geburtskohorte. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

Tabelle A.4.6: Nicht adjustierte und adjustierte Differenzen zur jeweiligen Referenzkategorie in Zyklus 1 und Zyklus 2 für die alltagsmathematische Kompetenz

	Differenz der jeweiligen Referenzkategorie			
	Zyklus 1		Zyklus 2	
	Nicht adjustiert	Adjustiert	Nicht adjustiert	Adjustiert
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)				
Alter 16–24 (GK 98–06)	19	16	17	21
Alter 25–34 (GK 88–97)	26	16	23	17
Alter 35–44 (GK 78–87)	22	17	16	13
Alter 45–54 (GK 68–77)	12	6	7	8
Geschlecht (Referenz: Frauen)				
Männer	17	15	14	15
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)				
Im Ausland geboren	-37	-29	-48	-39
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)				
Noch in Schulbildung	11	11	11	2
Ohne Abschluss	-82	-62	-111	-91
Hauptschulabschluss (HS)	-50	-43	-63	-52
Berufsabschluss ohne/mit HS	-22	-17	-30	-27
Realschulabschluss (RS)	-4	-4	-9	-9
Abitur/FH-Reife (FHR)	31	27	28	22
Berufsabschluss und Abitur/FHR	31	27	24	22
Hohe Berufsbildung	17	15	11	12
Bachelor	33	30	38	37
Master und höher	46	43	49	46
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)				
Erwerbslose	-30	-19	-37	-16
Nichterwerbspersonen	-27	-12	-31	-10

Anmerkungen. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. In Zyklus 1 und Zyklus 2 wurden einige Bildungskategorien leicht unterschiedlich erfasst. Um einen Vergleich zwischen Zyklus 2 und Zyklus 1 zu ermöglichen, wurde Bildung in den Analysen zum Zeitvergleich wie in Zyklus 1 klassifiziert. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabellen A.4.3 und A.4.4. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

Tabelle A.4.7: Zusammenhang zwischen Lesekompetenz, soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen und Testsprache in Zyklus 2

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	262.54	2.18	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	28.55	2.95	0.17
Alter 25–34 (GK 88–97)	22.10	2.02	0.15
Alter 35–44 (GK 78–87)	17.69	2.15	0.12
Alter 45–54 (GK 68–77)	8.25	2.39	0.06
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	-2.74	1.40	-0.02
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-28.45	3.64	-0.19
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Noch in Schulbildung	7.19	4.87	0.02
Ohne Abschluss	-74.12	8.70	-0.17
Hauptschulabschluss (HS)	-42.81	3.72	-0.18
Berufsabschluss ohne/mit HS	-24.79	2.71	-0.15
Realschulabschluss (RS)	-1.65	4.44	-0.01
Abitur/FH-Reife (FHR)	21.29	3.74	0.09
Berufsabschluss und Abitur/FHR	20.02	2.93	0.10
Hohe Berufsbildung	10.32	2.77	0.05
Bachelor	33.91	2.38	0.19
Master und höher	43.81	2.70	0.26
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	7.91	1.60	0.06
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-15.48	4.37	-0.04
Nichterwerbspersonen	-10.41	2.13	-0.07
Erstsprache (Referenzkategorie: Erstsprache gleich Testsprache)			
Erstsprache nicht Testsprache	-31.76	3.61	-0.21

Anmerkungen. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: Lesekompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.49$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

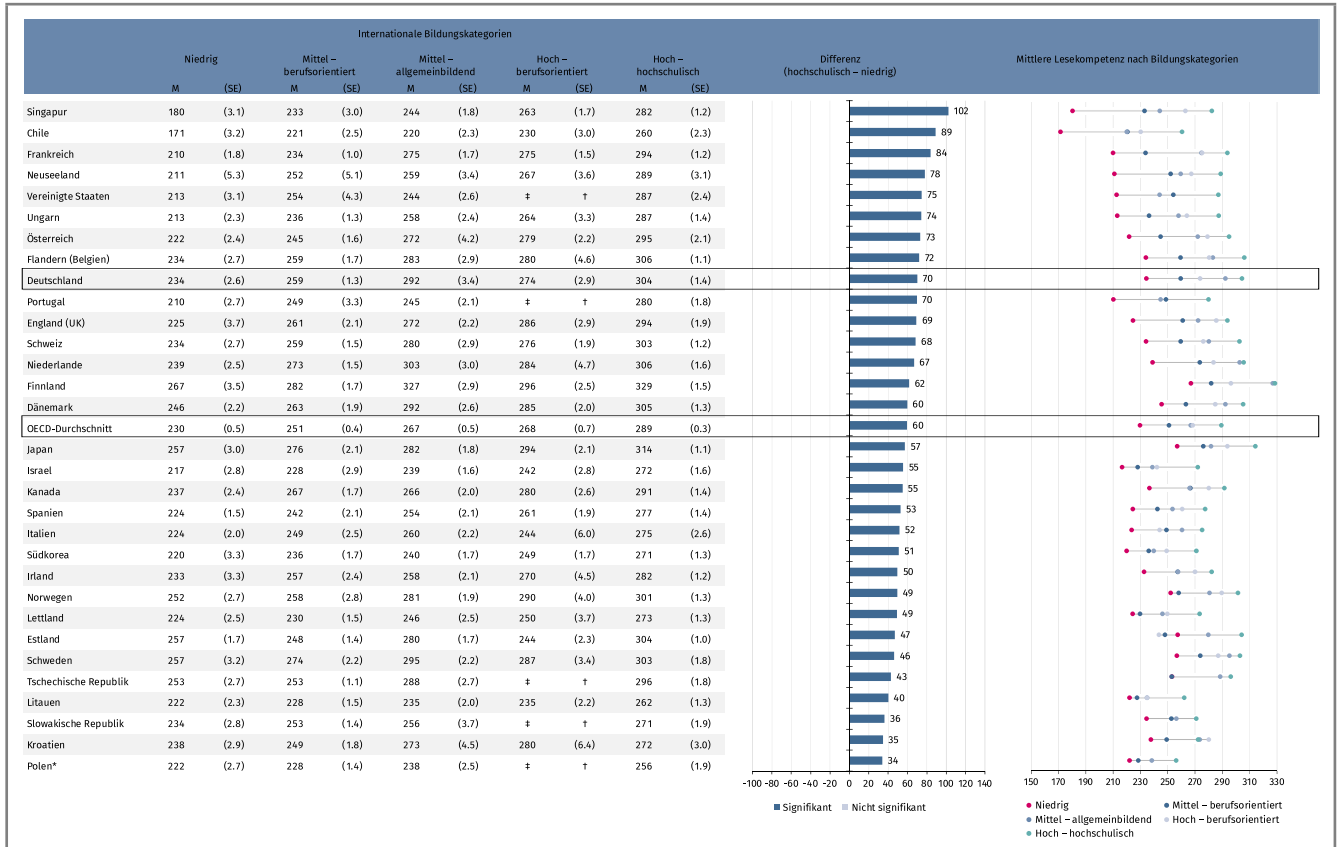
Tabelle A.4.8: Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz, soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen und Testsprache in Zyklus 2

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	259.15	2.38	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	23.00	2.99	0.14
Alter 25–34 (GK 88–97)	18.70	2.23	0.12
Alter 35–44 (GK 78–87)	14.60	2.27	0.10
Alter 45–54 (GK 68–77)	8.48	2.55	0.06
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	14.62	1.71	0.12
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-19.74	3.59	-0.13
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Noch in Schulbildung	3.96	5.11	0.01
Ohne Abschluss	-88.20	10.26	-0.20
Hauptschulabschluss (HS)	-50.98	3.88	-0.21
Berufsabschluss ohne/mit HS	-26.06	3.16	-0.15
Realschulabschluss (RS)	-8.31	4.57	-0.03
Abitur/FH-Reife (FHR)	22.77	4.09	0.09
Berufsabschluss und Abitur/FHR	22.22	3.06	0.11
Hohe Berufsbildung	17.43	2.93	0.09
Bachelor	37.61	2.51	0.21
Master und höher	47.26	2.33	0.28
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	7.70	1.69	0.06
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-16.26	4.84	-0.04
Nichterwerbspersonen	-9.71	2.70	-0.07
Erstsprache (Referenzkategorie: Erstsprache gleich Testsprache)			
Erstsprache nicht Testsprache	-24.59	3.88	-0.16

Anmerkungen. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: alltagsmathematische Kompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.46$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Anhang zu Kapitel 5

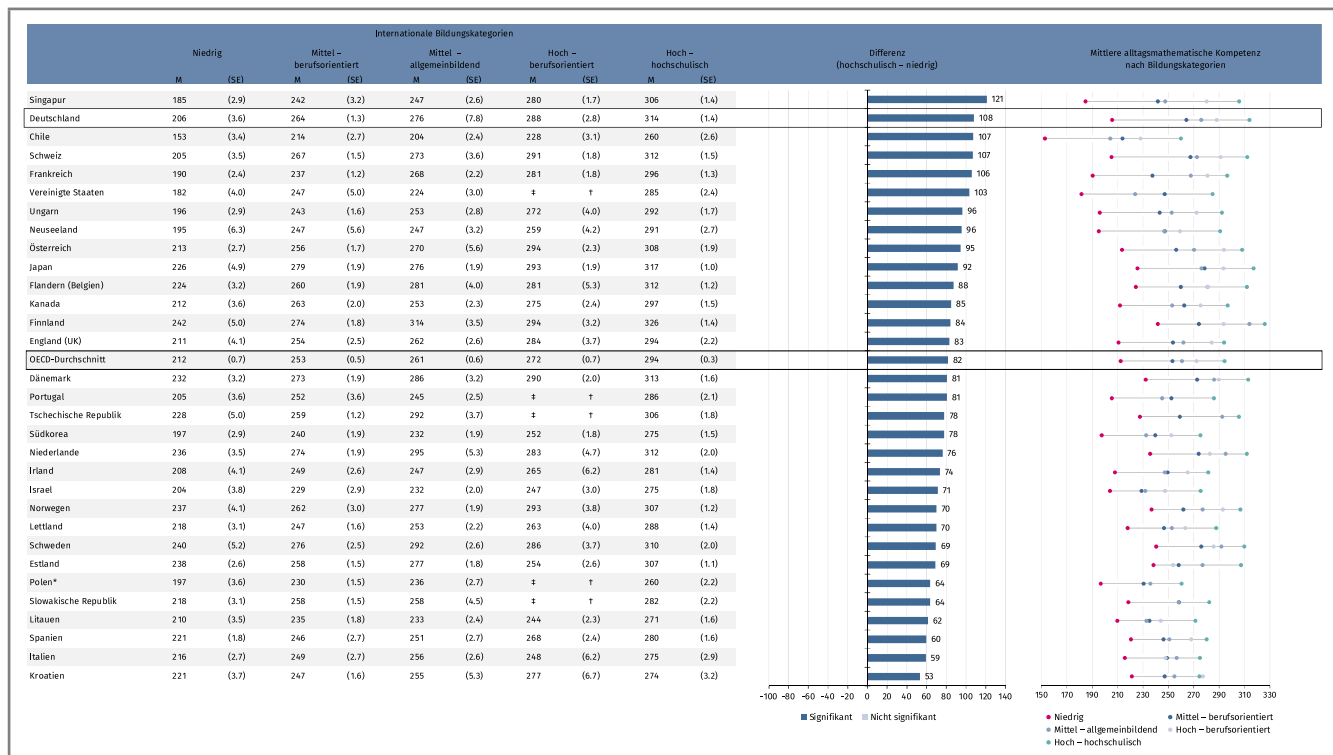
Abbildung A.5.1: Mittlere Lesekompetenz nach Bildungskategorien im internationalen Vergleich für die Erwachsenenbevölkerung



Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung. Länder sind absteigend sortiert nach der Differenz der mittleren Lesekompetenzen zwischen Personen mit hochschulischer und niedriger Bildungskategorie. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im mittleren Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund geringer Fallzahlen in einzelnen Kategorien fallen die Standardfehler der mittleren Lesekompetenz teilweise sehr hoch aus. Die Ergebnisse sind daher mit Vorsicht zu interpretieren. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen hochschulischer und niedriger Bildungskategorie ($p < .05$). †: Keine Angabe, da Fallzahl zu gering. ‡: Nicht vorhanden. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. Berechnet mit International PIAAC Data Explorer (OECD, 2024b).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

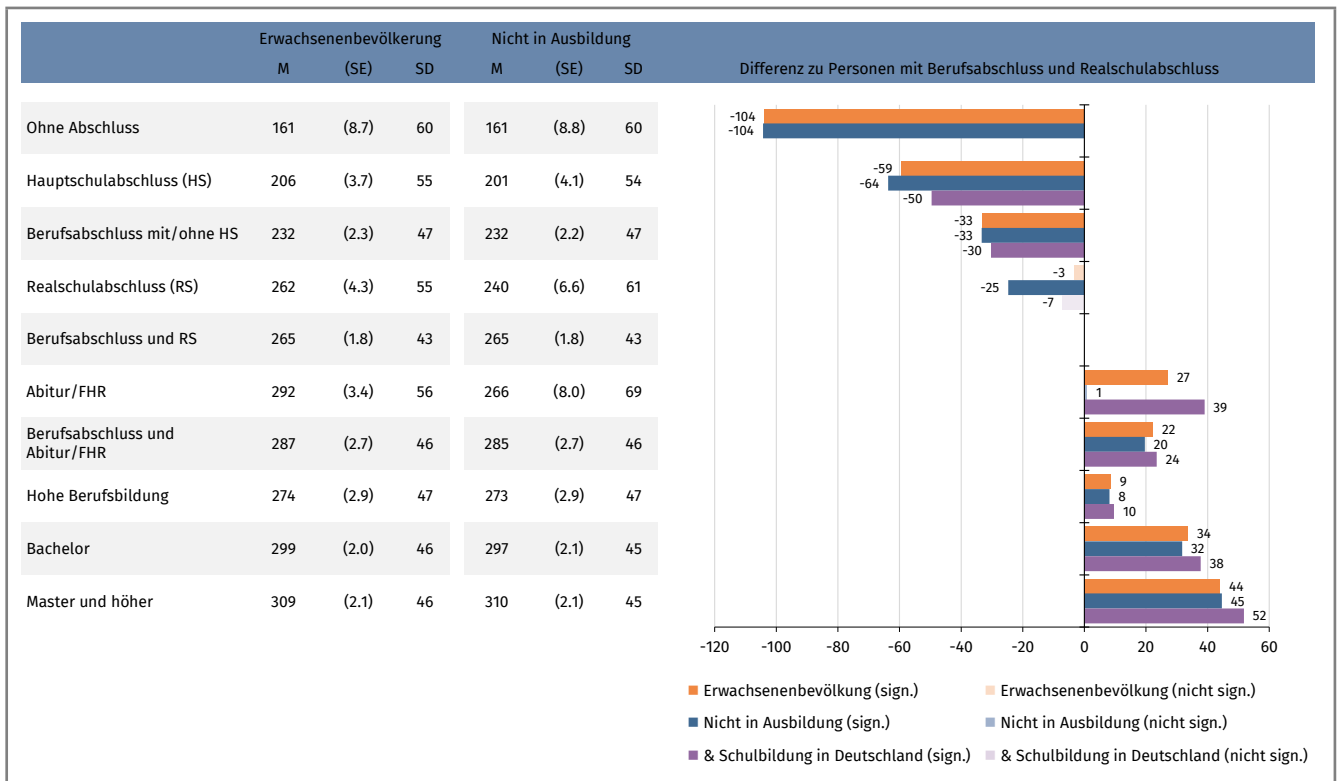
Abbildung A.5.2: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien im internationalen Vergleich für Personen nicht in Ausbildung



Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung nicht in Ausbildung. Länder sind absteigend sortiert nach der Differenz der mittleren Lesekompetenzen zwischen Personen mit hochschulischer und niedriger Bildungskategorie. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im mittleren Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund geringer Fallzahlen in einzelnen Kategorien fallen die Standardfehler der mittleren Lesekompetenz teilweise sehr hoch aus. Die Ergebnisse sind daher mit Vorsicht zu interpretieren. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen hochschulischer und niedriger Bildungskategorie ($p < .05$). †: Keine Angabe, da Fallzahl zu gering. ‡: Nicht vorhanden. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. Berechnet mit International PIAAC Data Explorer (OECD, 2024b).

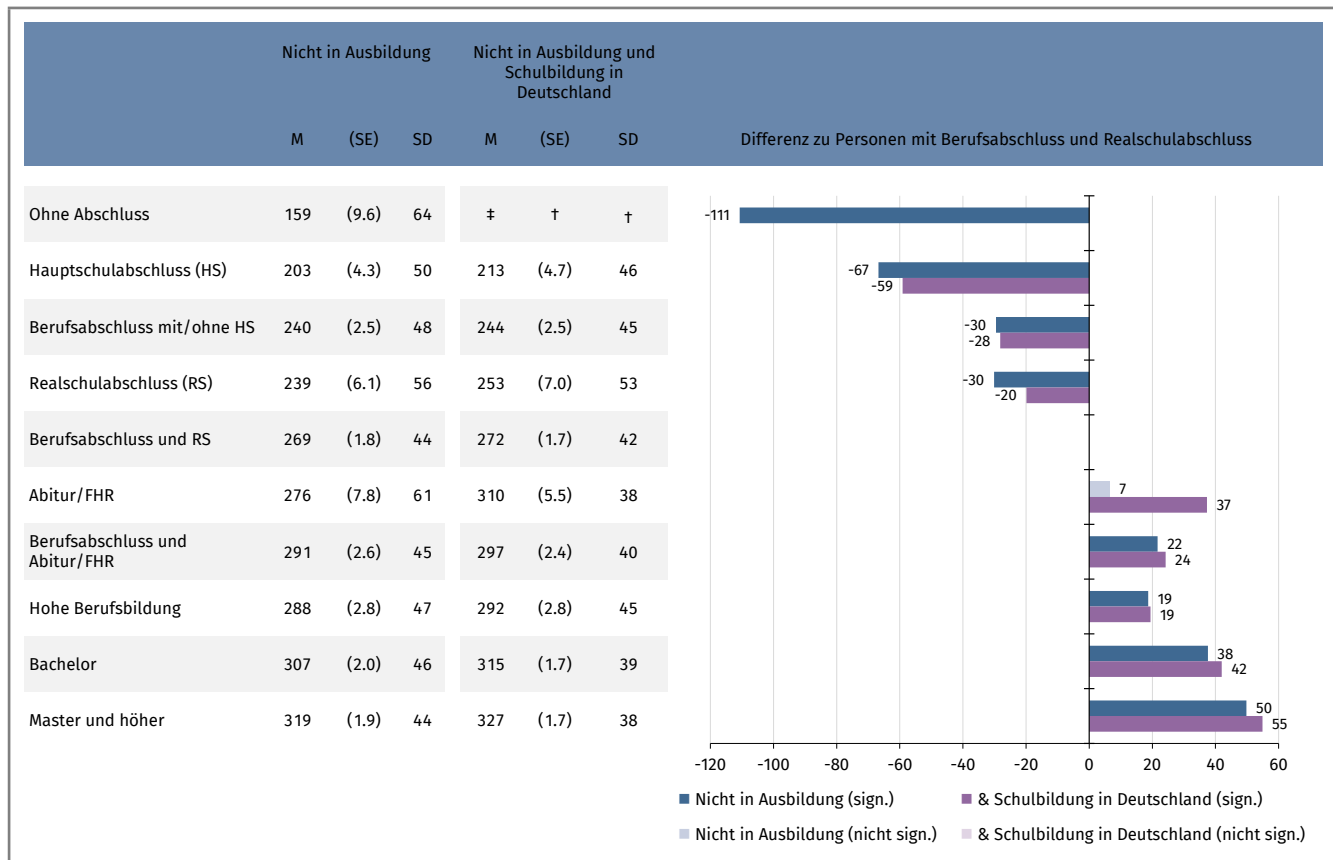
* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Abbildung A.5.3: Mittlere Lesekompetenz nach Bildungskategorien sowie Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für die Erwachsenenbevölkerung, für Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland



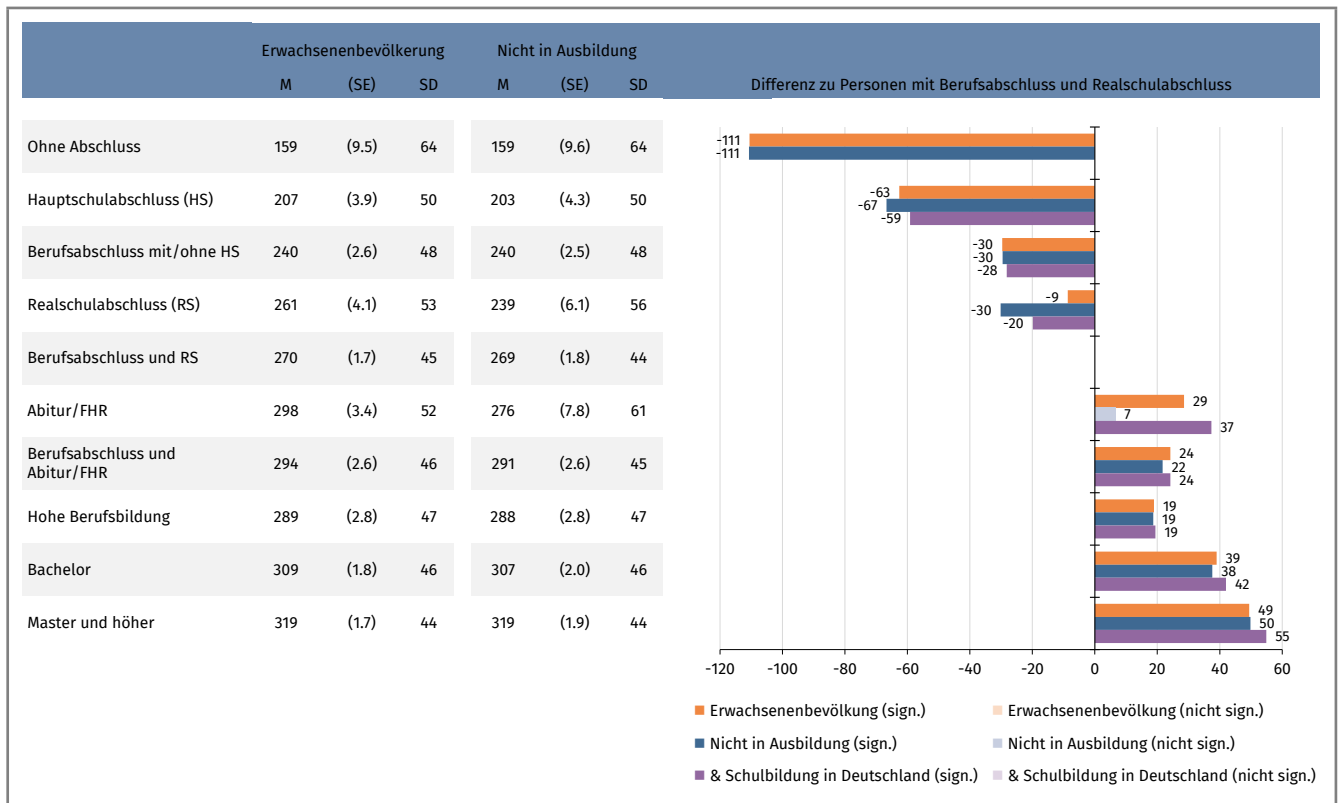
Anmerkungen. Referenzkategorie: Berufsabschluss und RS. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im rechten Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund kleiner Fallzahlen und hoher Standardfehler sind die Ergebnisse bei „Ohne Abschluss“, „Realschulabschluss“ und „Abitur / FHR“ mit Vorsicht zu interpretieren. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen dem jeweiligen Bildungsabschluss und der Referenzkategorie ($p < .05$). M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.4: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien sowie Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland



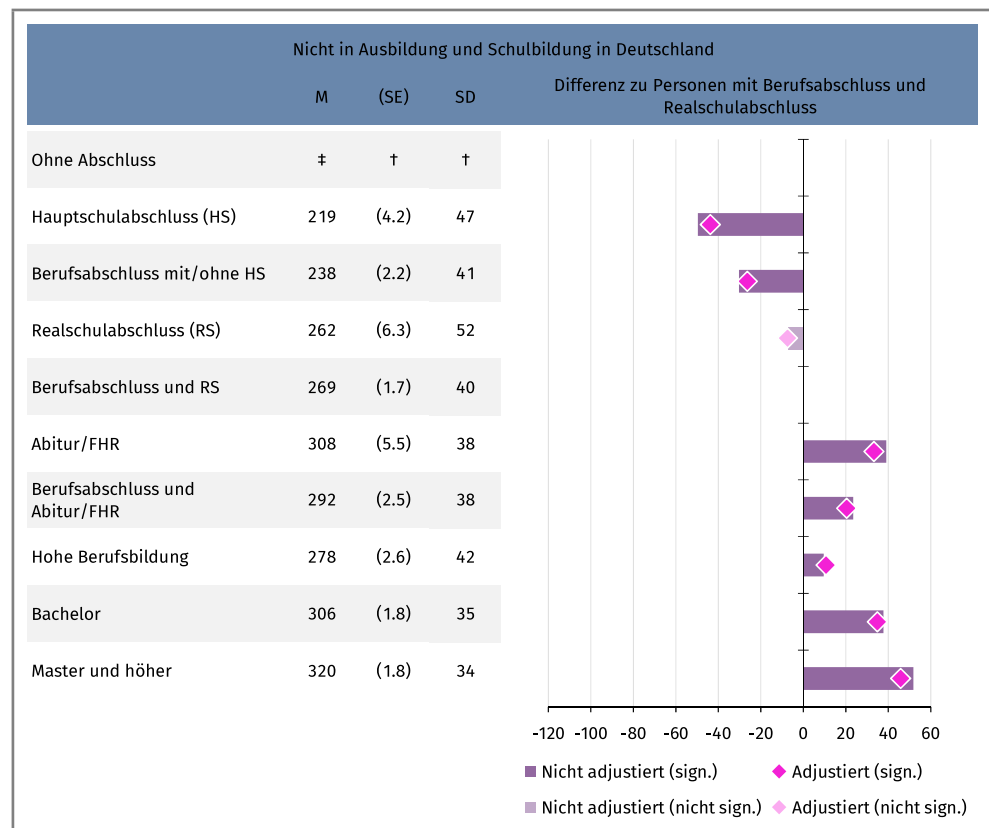
Anmerkungen. Referenzkategorie: Berufsabschluss und RS. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im rechten Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund geringer Fallzahlen und hoher Standardfehler sind die Ergebnisse bei „Ohne Abschluss“, „Realschulabschluss“ und „Abitur / FHR“ mit Vorsicht zu interpretieren. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen dem jeweiligen Bildungsabschluss und der Referenzkategorie ($p < .05$). ‡: Keine Angabe, da Fallzahl zu gering. †: Nicht vorhanden. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.5: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien sowie Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für die Erwachsenenbevölkerung, Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland



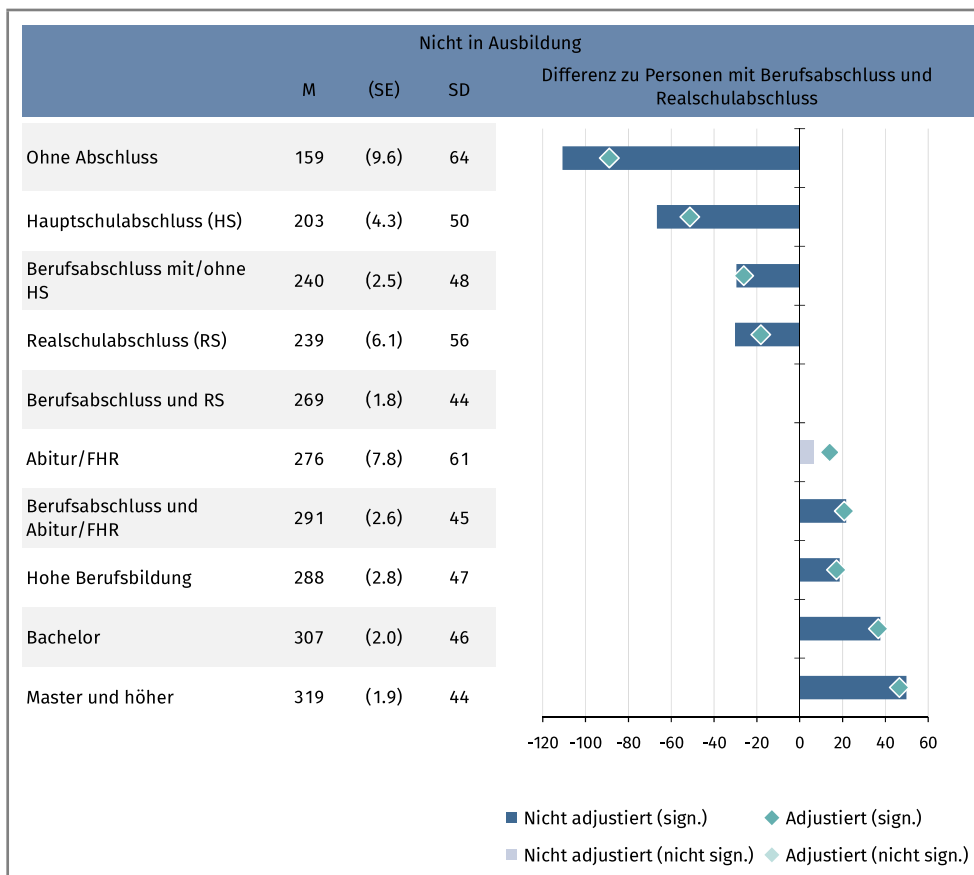
Anmerkungen. Referenzkategorie: Berufsabschluss und RS. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im rechten Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund geringer Fallzahlen und hoher Standardfehler sind die Ergebnisse bei „Ohne Abschluss“ bei beiden Gruppen und „Realschulabschluss“ und „Abitur/FHR“ bei Personen nicht in Ausbildung mit Vorsicht zu interpretieren. Statistische Signifikanz bezieht sich auf Mittelwertunterschiede zwischen dem jeweiligen Bildungsabschluss und der Referenzkategorie ($p < .05$). M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.6: Mittlere Lesekompetenz nach Bildungskategorien sowie nicht adjustierte und adjustierte Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland



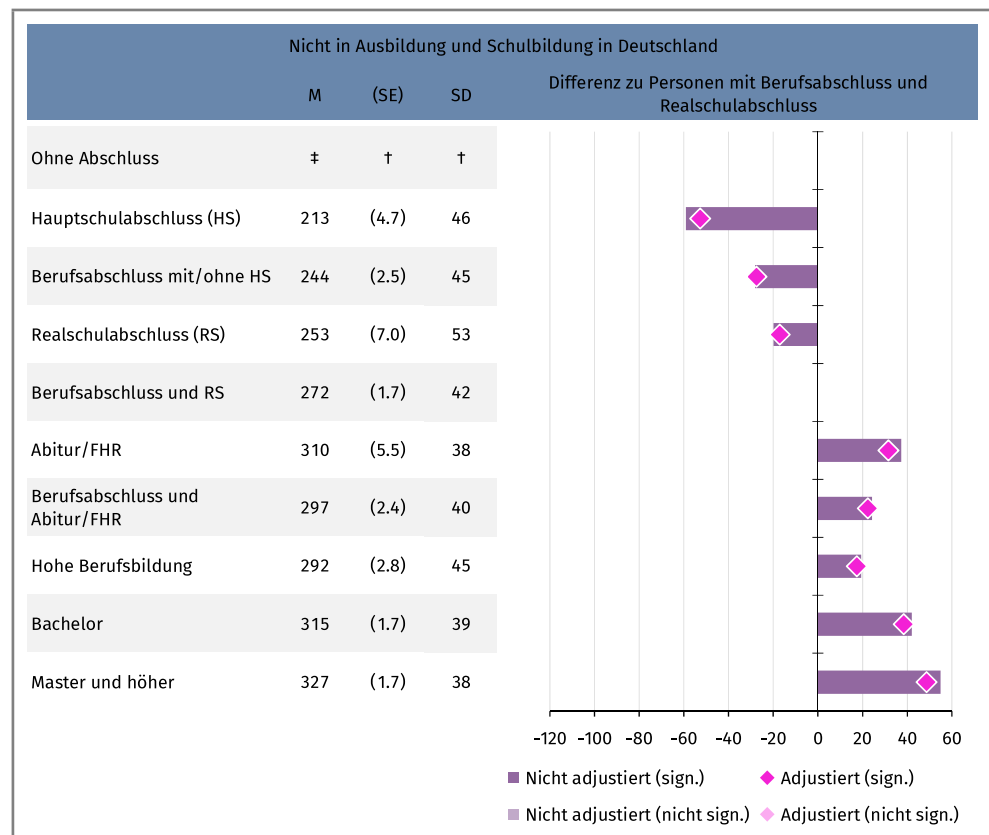
Anmerkungen. Referenzkategorie: Berufsabschluss und RS. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Aufgrund geringer Fallzahlen und hoher Standardfehler sind die Ergebnisse bei „Realschulabschluss“ und „Abitur / FHR“ mit Vorsicht zu interpretieren. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabelle A.5.2. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. ‡: Keine Angabe, da Fallzahl zu gering. †: Nicht vorhanden. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.7: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach
Bildungskategorien sowie nicht adjustierte und adjustierte
Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für
Personen nicht in Ausbildung



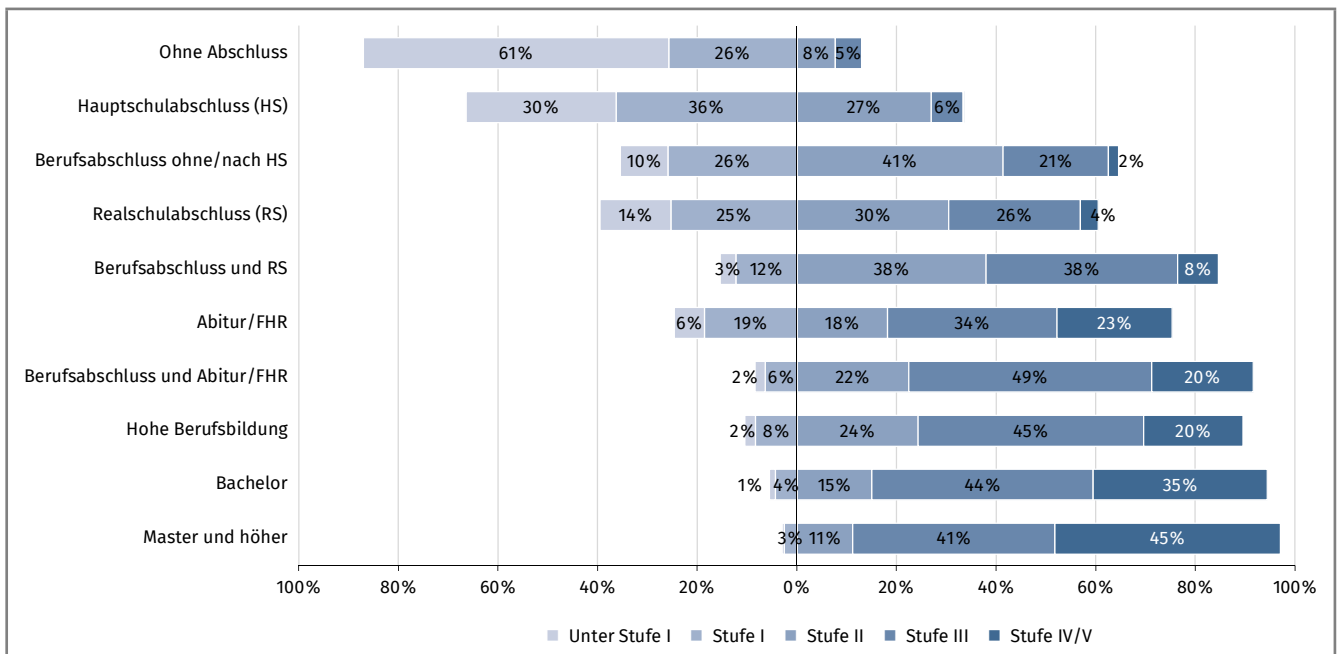
Anmerkungen. Referenzkategorie: Berufsabschluss und RS. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabelle A.5.3. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.8: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien sowie nicht adjustierte und adjustierte Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland



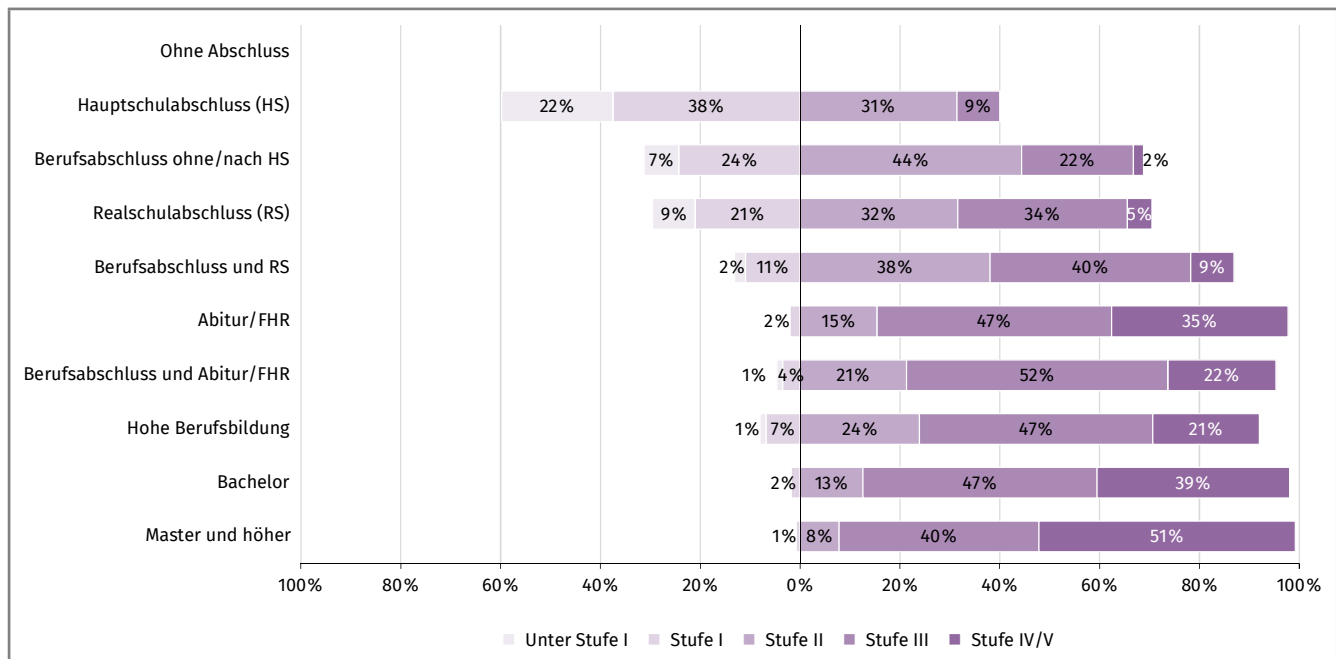
Anmerkungen. Referenzkategorie: Berufsabschluss und RS. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Aufgrund geringer Fallzahlen und hoher Standardfehler sind die Ergebnisse bei „Realschulabschluss“ und „Abitur / FHR“ mit Vorsicht zu interpretieren. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten siehe Tabelle A.5.4. ‡: Keine Angabe, da Fallzahl zu gering. †: Nicht vorhanden. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.9: Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Bildungskategorien für Personen nicht in Ausbildung



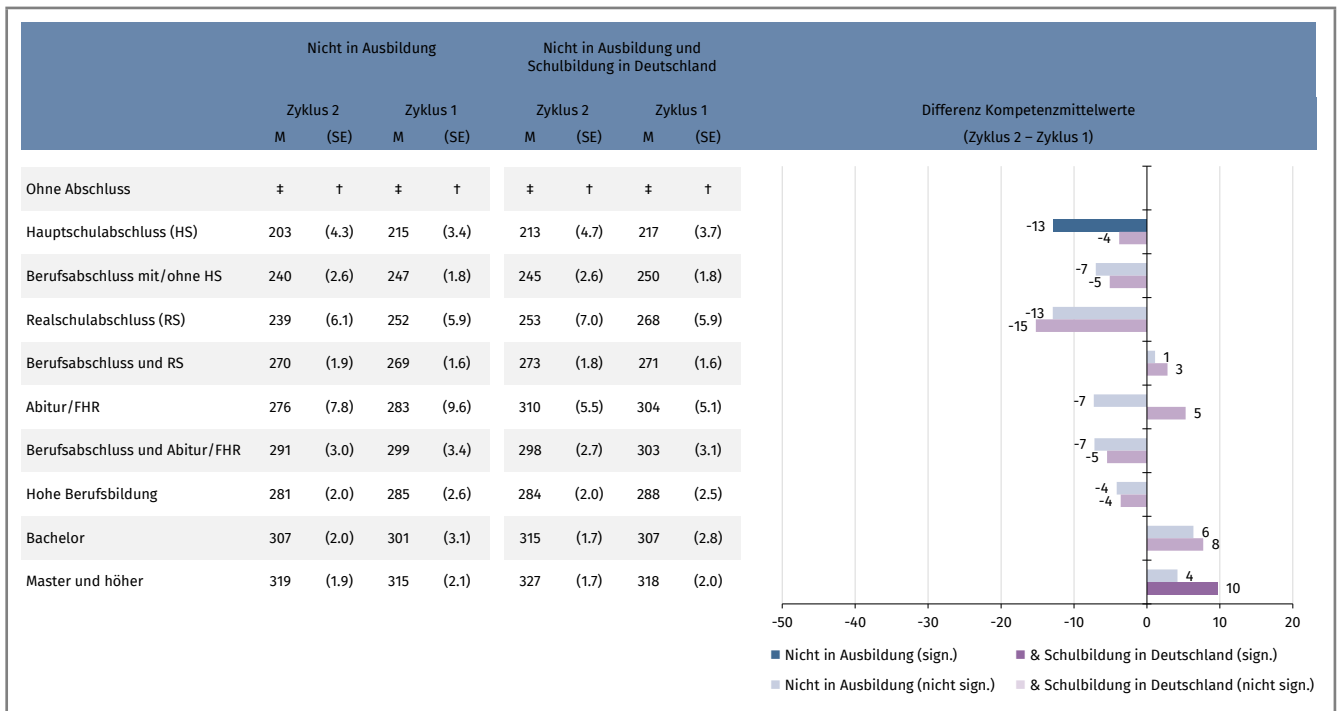
Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung nicht in Ausbildung. Stufen IV und V wurden zusammengefasst. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Rundungsbedingt addieren sich manche Werte nicht auf 100 %. Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse bei „Ohne Abschluss“, „Realschulabschluss“ und „Abitur/FHR“ mit Vorsicht zu interpretieren. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.10: Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Bildungskategorien für Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland



Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland. Stufen IV und V wurden zusammengefasst. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Rundungsbedingt addieren sich manche Werte nicht auf 100 %. „Ohne Abschluss“ nicht dargestellt, da Fallzahl zu klein. Aufgrund kleiner Fallzahlen sind die Ergebnisse bei „Realschulabschluss“ und „Abitur / FHR“ mit Vorsicht zu interpretieren. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.5.11: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien in Zyklus 2 und Zyklus 1 in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland



Anmerkungen. Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (siehe Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im rechten Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund geringer Fallzahlen und hoher Standardfehler sind die Ergebnisse bei „Realschulabschluss“ und „Abitur / FHR“ mit Vorsicht zu interpretieren. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. ‡: Keine Angabe, da Vergleich der Kompetenzwerte zwischen Zyklus 2 und Zyklus 1 in dieser Kategorie aus methodischen Gründen nicht möglich ist. †: Nicht vorhanden. *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

Tabelle A.5.1: Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	266.11	2.32	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	21.49	3.90	0.07
Alter 25–34 (GK 88–97)	16.73	2.06	0.11
Alter 35–44 (GK 78–87)	14.89	2.21	0.11
Alter 45–54 (GK 68–77)	6.44	2.44	0.05
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	-4.40	1.55	-0.04
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-52.88	2.62	-0.36
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Ohne Abschluss	-76.49	9.00	-0.19
Hauptschulabschluss (HS)	-43.80	4.07	-0.18
Berufsabschluss mit/ohne HS	-25.21	2.70	-0.16
Realschulabschluss (RS)	-11.36	5.89	-0.03
Abitur/FHR	12.09	6.40	0.03
Berufsabschluss und Abi/FHR	18.42	2.94	0.09
Hohe Berufsbildung	9.98	2.81	0.05
Bachelor	32.05	2.53	0.18
Master und höher	42.95	2.83	0.27
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	7.55	2.01	0.06
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-14.68	4.77	-0.04
Nichterwerbspersonen	-15.66	2.55	-0.10

Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung nicht in Ausbildung. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: Lesekompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.48$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.5.2: Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	263.09	2.30	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	19.56	3.81	0.08
Alter 25–34 (GK 88–97)	18.78	2.18	0.15
Alter 35–44 (GK 78–87)	16.20	2.10	0.14
Alter 45–54 (GK 68–77)	7.18	2.32	0.06
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	-2.04	1.46	-0.02
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-20.96	3.86	-0.10
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Ohne Abschluss	-85.50	13.13	-0.08
Hauptschulabschluss (HS)	-43.72	4.65	-0.19
Berufsabschluss mit/ohne HS	-26.33	2.67	-0.19
Realschulabschluss (RS)	-7.37	6.30	-0.02
Abitur/FHR	33.23	5.66	0.08
Berufsabschluss und Abi/FHR	20.40	2.90	0.12
Hohe Berufsbildung	10.73	2.79	0.07
Bachelor	34.80	2.31	0.23
Master und höher	45.79	2.65	0.33
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	6.35	1.85	0.05
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-15.57	6.33	-0.05
Nichterwerbspersonen	-13.51	2.50	-0.10

Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: Lesekompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.41$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.5.3: Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung

	Regressions- koeffizient (B)	Standardfehler Regressions- koeffizient (SE B)	Standardisierter Regressions- koeffizient (β)
Konstante	262.75	2.47	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	14.40	3.96	0.05
Alter 25–34 (GK 88–97)	13.74	2.23	0.09
Alter 35–44 (GK 78–87)	11.92	2.30	0.08
Alter 45–54 (GK 68–77)	6.84	2.61	0.05
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	12.73	1.91	0.11
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-38.73	2.78	-0.26
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Ohne Abschluss	-88.92	10.42	-0.21
Hauptschulabschluss (HS)	-51.33	4.40	-0.21
Berufsabschluss mit/ohne HS	-26.17	3.17	-0.16
Realschulabschluss (RS)	-18.16	6.09	-0.05
Abitur/FHR	13.99	6.51	0.03
Berufsabschluss und Abi/FHR	20.76	3.00	0.10
Hohe Berufsbildung	17.13	3.03	0.09
Bachelor	36.64	2.75	0.20
Master und höher	46.51	2.54	0.28
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	7.04	1.99	0.05
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-15.92	5.32	-0.04
Nichterwerbspersonen	-15.43	3.31	-0.10

Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung nicht in Ausbildung. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: alltagsmathematische Kompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.47$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

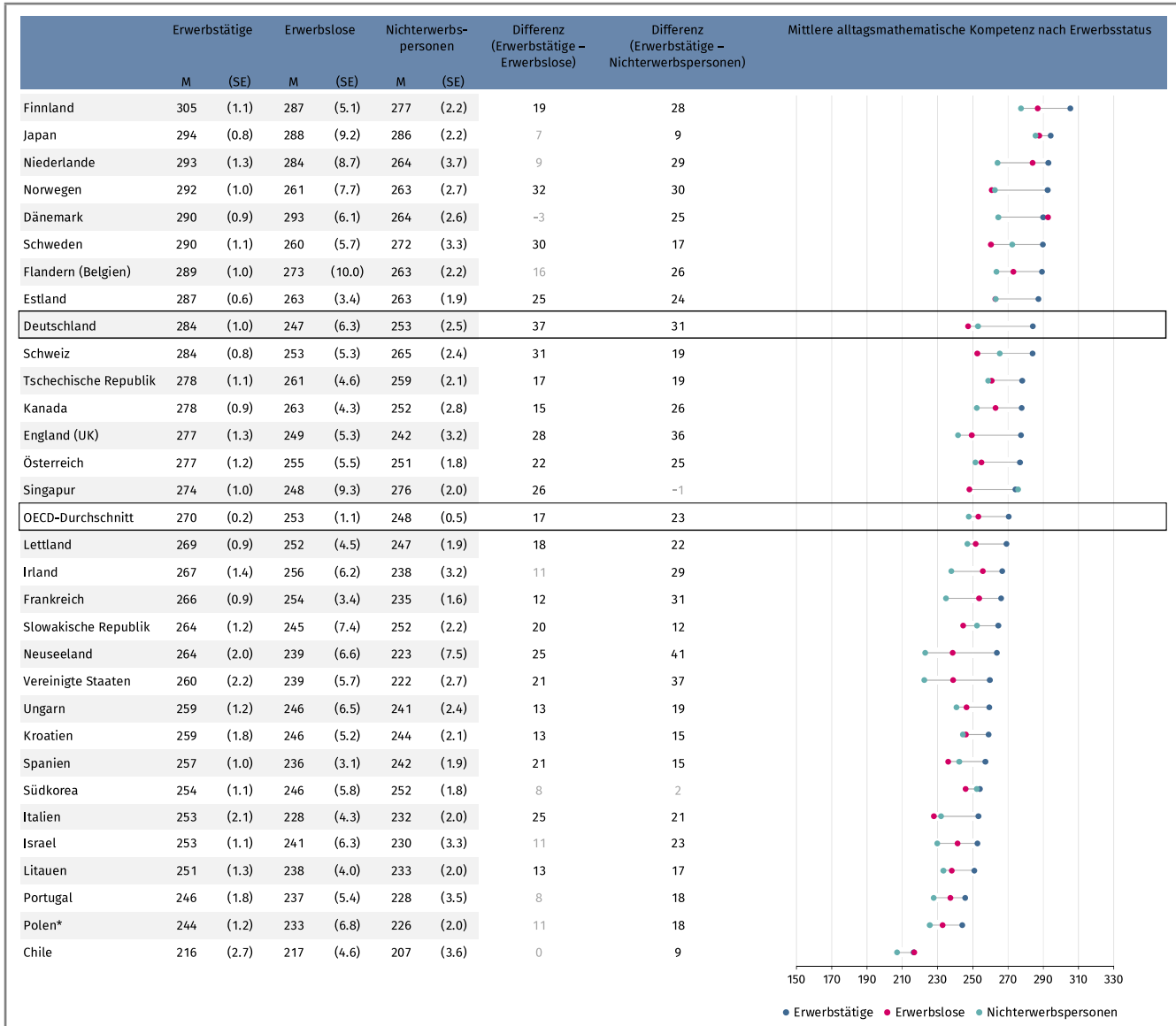
Tabelle A.5.4: Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	260.72	2.46	
Altersgruppen (Referenz: Alter 55–65)			
Alter 16–24 (GK 98–06)	12.21	4.08	0.05
Alter 25–34 (GK 88–97)	14.71	2.43	0.11
Alter 35–44 (GK 78–87)	13.28	2.18	0.10
Alter 45–54 (GK 68–77)	7.31	2.53	0.06
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	14.97	1.97	0.14
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-16.07	3.84	-0.07
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Ohne Abschluss	-77.96	14.66	-0.07
Hauptschulabschluss (HS)	-52.69	5.08	-0.22
Berufsabschluss mit/ohne HS	-27.50	2.95	-0.19
Realschulabschluss (RS)	-17.10	7.03	-0.05
Abitur/FHR	31.59	5.95	0.07
Berufsabschluss und Abi/FHR	22.35	2.93	0.13
Hohe Berufsbildung	17.41	3.08	0.11
Bachelor	38.42	2.44	0.23
Master und höher	48.62	2.45	0.33
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	5.92	2.08	0.05
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-15.98	6.65	-0.04
Nichterwerbspersonen	-14.15	3.65	-0.10

Anmerkungen. Grundgesamtheit: Erwachsenenbevölkerung nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: alltagsmathematische Kompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.42$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

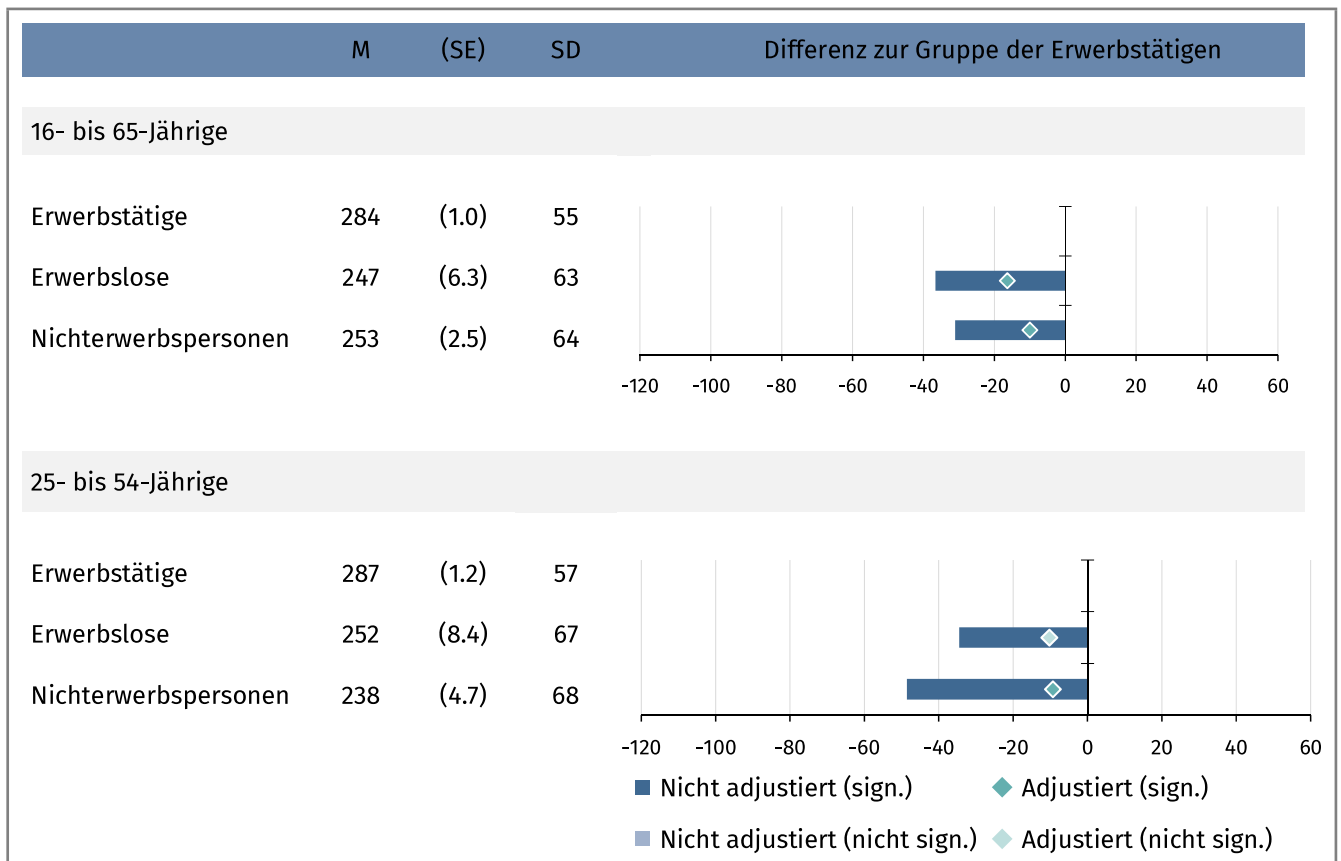
Anhang zu Kapitel 6

Abbildung A.6.1: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Erwerbsstatus im internationalen Vergleich



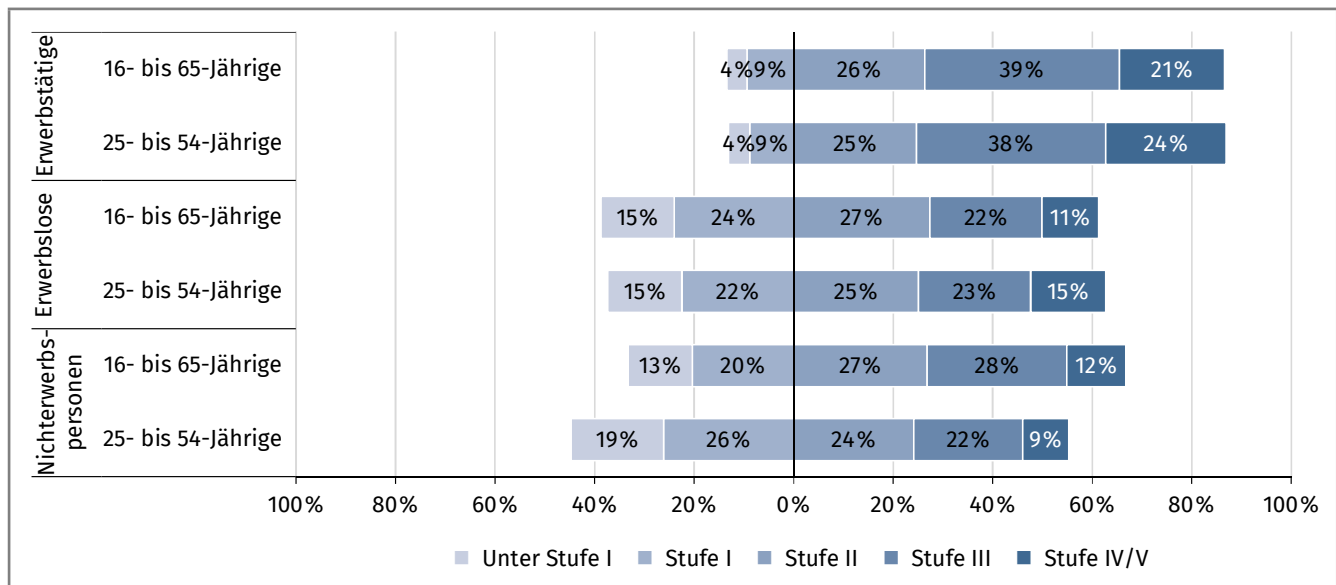
Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz der Erwerbstätigen. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im mittleren Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund geringer Fallzahlen in der Gruppe der Erwerbslosen fallen die Standardfehler der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz teilweise sehr hoch aus. Die Ergebnisse sind daher mit Vorsicht zu interpretieren. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. Berechnet mit International PIAAC Data Explorer (OECD, 2024b). * Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Abbildung A.6.2: Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz nach Erwerbsstatus in Deutschland

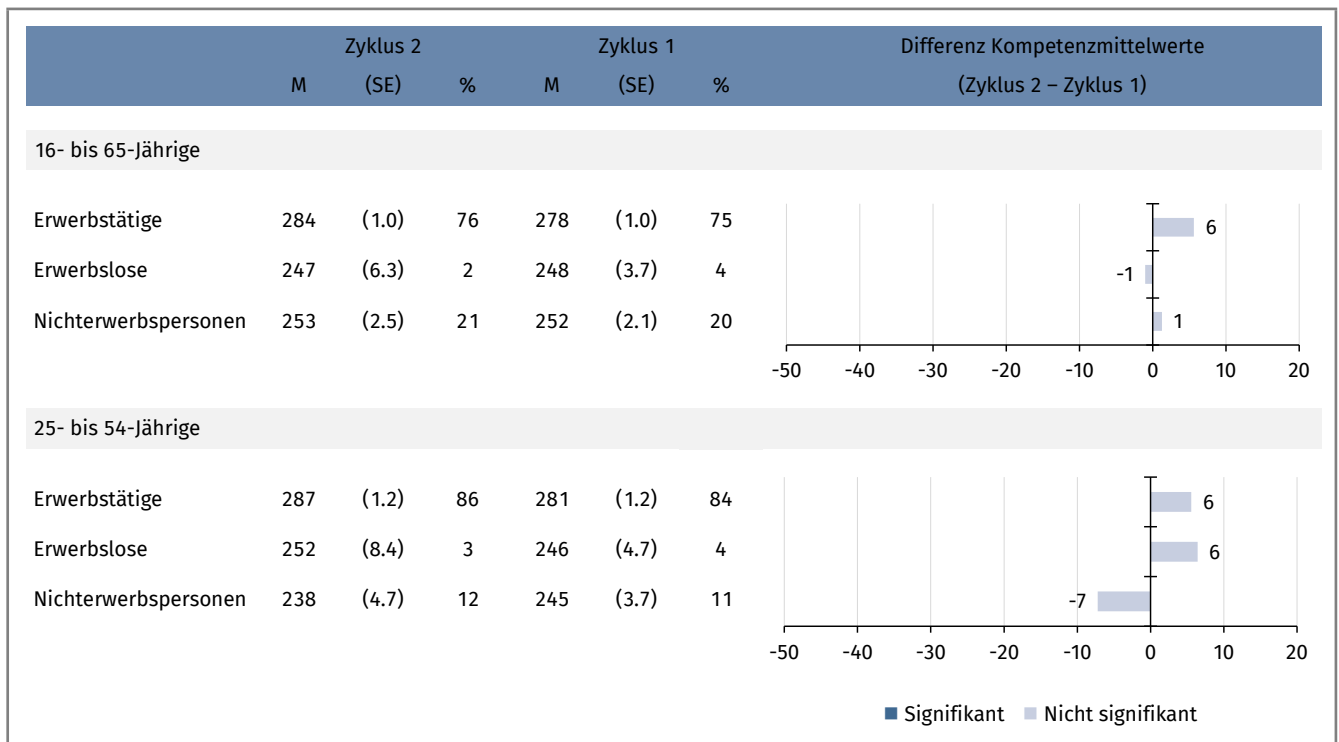


Anmerkungen. Referenzkategorie: Erwerbstätige. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Aufgrund geringer Fallzahlen in der Gruppe der Erwerbslosen fallen die Standardfehler der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz teilweise sehr hoch aus. Die Ergebnisse sind daher mit Vorsicht zu interpretieren. Für detaillierte Angaben zu adjustierten Werten, siehe Tabellen A.4.3 und A.6.4. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. M = Mittelwert. SE = Standardfehler. SD = Standardabweichung. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.6.3: Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Erwerbsstatus in Deutschland



Anmerkungen. Stufen IV und V wurden zusammengefasst. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Rundungsbedingt addieren sich manche Werte nicht auf 100 %. Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse in der Gruppe der Erwerbslosen mit Vorsicht zu interpretieren. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildung A.6.4: Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 nach Erwerbsstatus in Deutschland

Anmerkungen. Zyklus 2 wurde in 2022/2023, Zyklus 1 in 2011/2012 durchgeführt. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Die Differenzberechnungen im rechten Teil der Abbildung beruhen auf exakten Werten mit Nachkommastellen, während im linken Teil die Mittelwerte auf- bzw. abgerundet sind; dadurch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen zwischen beiden Darstellungen kommen. Aufgrund geringer Fallzahlen in der Gruppe der Erwerbslosen fallen die Standardfehler der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz teilweise sehr hoch aus. Die Ergebnisse sind daher mit Vorsicht zu interpretieren. Statistisch signifikante Unterschiede: $p < .05$. *M* = Mittelwert. *SE* = Standardfehler. % = Anteil der Bevölkerungsgruppe. Datenquellen (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024 und Rammstedt et al. (2016).

Tabelle A.6.1: Prozentuale Anteile Erwerbstätiger, Erwerbsloser sowie Nichterwerbspersonen im internationalen Vergleich

	Erwerbstätige %	Erwerbslose %	Nichterwerbspersonen %
Schweiz	82.5	2.8	14.6
Niederlande	80.9	2.1	16.9
Dänemark	80.7	3.7	15.4
Norwegen	80.6	3.5	15.7
Estland	79.8	4.7	15.3
Neuseeland	79.2	3.7	17.1
Ungarn	78.0	3.2	18.8
Schweden	77.8	5.8	16.3
Japan	77.3	1.8	20.7
Kanada	76.7	4.3	18.8
Singapur	76.6	1.5	21.9
Deutschland	76.3	2.5	21.2
Irland	76.0	3.2	20.7
Finnland	75.6	4.6	19.8
England (UK)	75.4	4.4	20.1
Flandern (Belgien)	75.0	2.2	22.8
OECD-Durchschnitt	74.6	4.0	21.3
Tschechische Republik	74.3	3.8	21.9
Slowakische Republik	74.3	3.1	22.5
Österreich	73.9	3.8	22.3
Lettland	72.6	5.3	21.8
Israel	72.1	2.9	24.8
Chile	72.0	5.2	22.6
Südkorea	71.9	1.9	25.9
Vereinigte Staaten	71.7	4.9	23.2
Portugal	71.2	5.5	23.1
Polen*	70.8	2.2	26.9
Litauen	69.4	5.6	24.8
Frankreich	69.0	4.5	26.4
Spanien	67.0	8.5	24.4
Kroatien	65.5	3.3	30.9
Italien	60.4	5.3	34.2

Anmerkungen. Länder sind absteigend sortiert nach dem Anteil der Erwerbstätigen. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Berechnet mit International PIAAC Data Explorer (OECD, 2024b).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.6.2: Prozentuale Anteile Erwerbstätiger, Erwerbsloser sowie Nichterwerbspersonen in verschiedenen Altersgruppen in Deutschland

	Erwerbstätige	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen
	%	%	%
16- bis 65-Jährige	76.3	2.5	21.2
16- bis 24-Jährige	51.5	3.0	45.5
25- bis 54-Jährige	85.7	2.8	11.5
55- bis 65-Jährige	68.4	1.5	30.1

Anmerkungen. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1).
Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.6.3: Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen im Haupterwerbsalter (25- bis 54-Jährige)

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	273.57	2.28	
Altersgruppen (Referenz: Alter 45–54)			
Alter 25–34 (GK 88–97)	12.82	2.37	0.10
Alter 35–44 (GK 78–87)	9.15	2.36	0.07
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	-3.66	1.85	-0.03
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-54.29	3.06	-0.38
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Ohne Abschluss	-77.75	11.66	-0.18
Hauptschulabschluss (HS)	-45.38	4.63	-0.18
Berufsabschluss mit/ohne HS	-30.62	3.67	-0.17
Realschulabschluss (RS)	-17.66	8.06	-0.05
Abitur/FH-Reife (FHR)	16.35	6.18	0.05
Berufsabschluss und Abitur/FHR	15.53	3.43	0.08
Hohe Berufsbildung	12.74	3.83	0.06
Bachelor	31.65	3.03	0.18
Master und höher	40.24	3.19	0.26
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	7.62	2.25	0.06
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-10.51	5.64	-0.03
Nichterwerbspersonen	-12.16	4.06	-0.06

Anmerkungen. Grundgesamtheit: 25- bis 54-Jährige. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: Lesekompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.48$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.6.4: Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen im Haupterwerbsalter (25- bis 54-Jährige)

	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Standardisierter Regressionskoeffizient (β)
Konstante	269.78	2.43	
Altersgruppen (Referenz: Alter 45–54)			
Alter 25–34 (GK 88–97)	9.37	2.55	0.07
Alter 35–44 (GK 78–87)	5.87	2.34	0.05
Geschlecht (Referenz: Frauen)			
Männer	13.78	2.09	0.11
Geburtsland (Referenz: im Inland geboren)			
Im Ausland geboren	-39.55	3.08	-0.28
Bildungsabschluss (Referenz: Berufsabschluss und RS)			
Ohne Abschluss	-91.49	13.45	-0.22
Hauptschulabschluss (HS)	-53.15	4.75	-0.21
Berufsabschluss mit/ohne HS	-32.63	4.13	-0.18
Realschulabschluss (RS)	-21.09	7.47	-0.06
Abitur/FH-Reife (FHR)	17.80	6.38	0.05
Berufsabschluss und Abitur/FHR	18.33	3.68	0.09
Hohe Berufsbildung	20.45	4.18	0.10
Bachelor	36.97	3.08	0.21
Master und höher	44.89	2.63	0.28
Bildungsabschluss der Eltern (Referenz: mind. ein Elternteil ohne Abitur)			
Mind. ein Elternteil mit Abitur	6.93	2.30	0.05
Erwerbsstatus (Referenz: Erwerbstätige)			
Erwerbslose	-10.27	6.06	-0.03
Nichterwerbspersonen	-9.27	4.26	-0.05

Anmerkungen. Grundgesamtheit: 25- bis 54-Jährige. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Abhängige Variable: alltagsmathematische Kompetenz. Fälle mit fehlenden Angaben auf einer der erklärenden Variablen wurden ausgeschlossen. Statistisch signifikante Unterschiede ($p < .05$) sind schwarz, nicht signifikante Unterschiede sind hellgrau dargestellt. GK = Geburtskohorte. B = Regressionskoeffizient. SE = Standardfehler. β = Standardisierter Regressionskoeffizient. Anteil der im Modell erklärten Varianz: $R^2 = 0.47$. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.6.5: Mittleres Einkommen abhängig und selbstständig Beschäftigter auf Lesekompetenzstufe II und Einkommen relativ zum Einkommen von Personen auf Lesekompetenzstufe II, getrennt nach den Lesekompetenzstufen im internationalen Vergleich, 16- bis 65-Jährige

	Stufe II <i>Mittleres Einkommen in US\$</i>	Unter Stufe I/Stufe I	Stufe III	Stufe IV/V
		<i>Abweichungen zu mittlerem Einkommen auf Stufe II (%)</i>		
Portugal	12.0	-12.0	39.5	87.7
Vereinigte Staaten	21.0	-10.7	28.0	76.2
Chile	9.6	-30.6	49.8	75.6
Ungarn	12.9	-20.0	28.6	60.6
Estland	14.9	-16.3	21.8	56.9
Lettland	13.9	-17.5	33.3	54.5
England (UK)	19.2	-12.0	23.3	53.9
Israel	15.2	-16.5	22.5	53.4
Spanien	18.0	-16.7	16.9	52.4
Litauen	17.8	-16.8	16.3	52.3
Kanada	22.3	-14.2	19.2	47.9
Neuseeland	19.5	-4.9	23.7	43.3
OECD-Durchschnitt	20.4	-13.6	17.6	36.6
Japan	14.3	-15.0	10.9	35.7
Irland	24.1	-10.2	25.8	35.3
Kroatien	14.2	-5.2	6.6	32.6
Tschechische Republik	15.0	-8.2	15.6	31.7
Deutschland	26.9	-17.4	17.5	30.7
Italien	18.9	-10.6	9.1	29.9
Polen*	13.6	-4.8	14.3	29.6
Österreich	26.4	-12.2	17.3	29.4
Niederlande	26.9	-11.1	16.4	28.7
Frankreich	20.4	-13.0	11.3	25.5
Schweiz	35.3	-19.2	11.2	25.1
Dänemark	32.2	-5.4	12.4	24.3
Finnland	22.9	-14.4	13.3	24.1
Flandern (Belgien)	30.0	-15.3	13.4	23.8
Singapur	28.0	-38.2	10.0	23.0
Schweden	22.8	-14.7	13.6	21.2
Südkorea	21.4	-15.3	11.0	19.4
Slowakische Republik	13.6	-10.9	12.5	17.4
Norwegen	31.9	-16.1	7.8	17.0

Anmerkungen. Einkommen ist als Bruttoerwerbseinkommen pro Arbeitsstunde mit Sonderzahlungen definiert. Für Personen auf Stufe II ist das mittlere Einkommen (Median) in Kaufkraftparitäten in US-Dollar ausgewiesen. Für Personen auf den anderen Stufen ist die Abweichung des mittleren Einkommens relativ zu dem mittleren Einkommen von Personen auf Kompetenzstufe II in Prozent dargestellt. Länder sind absteigend sortiert nach der größten relativen Abweichung des mittleren Einkommens von Stufe IV/V zu Stufe II. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Aufgrund geringer Fallzahlen auf manchen Stufen sind manche Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Datenquelle: Unveröffentlichte Sonderauswertung der OECD (2024). * Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.6.6: Mittleres Einkommen abhängig und selbstständig Beschäftigter auf alltagsmathematischer Kompetenzstufe II und Einkommen relativ zum Einkommen von Personen auf alltagsmathematischer Kompetenzstufe II, getrennt nach den alltagsmathematischen Kompetenzstufen im internationalen Vergleich, 16- bis 65-Jährige

	Stufe II <i>Mittleres Einkommen in US\$</i>	Unter Stufe I/Stufe I	Stufe III	Stufe IV/V
		<i>Abweichungen zu mittlerem Einkommen auf Stufe II (%)</i>		
Chile	9.4	-28.9	41.3	133.4
Vereinigte Staaten	21.6	-16.4	37.8	84.9
Lettland	12.6	-15.0	35.5	80.0
Portugal	12.0	-12.6	24.2	72.0
Ungarn	12.9	-22.3	22.3	71.1
Israel	15.0	-17.0	24.9	65.0
Estland	14.5	-21.4	23.2	64.3
England (UK)	19.5	-15.2	21.1	62.6
Irland	23.6	-11.6	28.4	57.9
Kanada	22.1	-16.3	22.2	55.6
Japan	13.5	-11.4	18.8	52.3
Litauen	17.3	-15.0	21.2	48.5
Österreich	25.6	-14.0	16.2	44.8
OECD-Durchschnitt	20.1	-13.7	19.0	44.7
Deutschland	25.9	-19.4	18.7	44.7
Italien	17.9	-3.6	15.7	44.0
Singapur	24.5	-36.5	18.7	42.9
Neuseeland	20.6	-11.1	18.4	42.6
Tschechische Republik	14.6	-9.7	16.1	39.5
Frankreich	20.0	-12.2	12.6	38.8
Kroatien	13.8	-6.5	22.3	36.8
Schweiz	33.4	-15.0	14.7	36.4
Spanien	17.5	-17.1	21.7	33.3
Finnland	22.8	-13.7	12.1	33.2
Polen*	13.6	-4.7	14.4	33.1
Dänemark	31.3	-4.3	13.6	31.8
Flandern (Belgien)	28.9	-12.7	19.7	29.6
Niederlande	26.9	-12.8	16.0	29.4
Norwegen	31.2	-15.3	10.0	24.7
Schweden	22.7	-10.1	12.6	24.4
Slowakische Republik	13.4	-12.2	13.6	18.1
Südkorea	21.4	-16.6	16.3	15.2

Anmerkungen. Einkommen ist als Bruttoerwerbseinkommen pro Arbeitsstunde mit Sonderzahlungen definiert. Für Personen auf Stufe II ist das mittlere Einkommen (Median) in Kaufkraftparitäten in US-Dollar ausgewiesen. Für Personen auf den anderen Stufen ist die Abweichung des mittleren Einkommens relativ zu dem mittleren Einkommen von Personen auf Kompetenzstufe II in Prozent dargestellt. Länder sind absteigend sortiert nach der größten relativen Abweichung des mittleren Einkommens von Stufe IV/V zu Stufe II. Kroatien und Singapur sind keine OECD-Länder und ihre Ergebnisse tragen nicht zur Bildung des OECD-Durchschnitts bei. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). Aufgrund geringer Fallzahlen auf manchen Stufen sind manche Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Datenquelle: Unveröffentlichte Sonderauswertung der OECD (2024).

* Laut OECD (2024a) sind die Ergebnisse für Polen mit Vorsicht zu interpretieren, da es in der Stichprobe einen hohen Anteil an befragten Personen mit ungewöhnlichen Antwortmustern gibt.

Tabelle A.6.7: Einkommen abhängig Beschäftigter in Deutschland in Abhängigkeit von der Lesekompetenz und weiteren Faktoren, ergänzende Modelle

	Modell 3a: Männer		Modell 3b: Frauen		Modell 3c: 25- bis 54-jährige	
	Regressions- koeffizient (B)	Standardfehler Regressions- koeffizient (SE B)	Regressions- koeffizient (B)	Standardfehler Regressions- koeffizient (SE B)	Regressions- koeffizient (B)	Standardfehler Regressions- koeffizient (SE B)
Bildungsdauer in Jahren	0.10	(0.01)	0.08	(0.01)	0.07	(0.01)
Erwerbserfahrung	0.04	(0.00)	0.03	(0.00)	0.03	(0.00)
Erwerbserfahrung ² /100	-0.07	(0.01)	-0.05	(0.01)	-0.05	(0.01)
Geschlecht (weiblich)					-0.16	(0.02)
Lesekompetenz/100	0.19	(0.03)	0.13	(0.03)	0.20	(0.02)
Konstante	0.65	(0.10)	1.06	(0.10)	1.18	(0.09)
N	1654		1730		2233	
R ²	0.45		0.28		0.30	

Anmerkungen. Grundgesamtheit: 16- bis 65-jährige abhängig Beschäftigte in Deutschland. Ausnahme ist das Modell 3c, welches auf die 25- bis 54-jährigen beschränkt ist. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). *B* = Regressionskoeffizient. *SE* = Standardfehler. *N* = Anzahl der Fälle. *R*² = Anteil der im Modell erklärten Varianz. Alle Koeffizienten sind statistisch signifikant ($p < .001$).

Abhängige Variable: logarithmiertes Bruttoerwerbseinkommen pro Arbeitsstunde mit Sonderzahlungen (in Euro). Bildungsdauer in Jahren = Zeitraum zur Erlangung des jeweils höchsten Abschlusses einer Person (theoretisch abgeleitet). Lesekompetenz wurde zur besseren Übersichtlichkeit durch den Faktor 100 geteilt. Erwerbserfahrung = Anzahl der Jahre mit mindestens sechs Monaten Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Der quadrierte Wert der Erwerbserfahrung wurde zur besseren Übersichtlichkeit durch den Faktor 100 geteilt. Referenzkategorie Geschlecht in Modell 3c: männlich. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Tabelle A.6.8: Einkommen abhängig Beschäftigter in Deutschland in Abhängigkeit von der alltagsmathematischen Kompetenz und weiteren Faktoren

	Modell 1		Modell 2		Modell 3		Modell 3a: Männer		Modell 3b: Frauen		Modell 3c: 25- bis 54-jährige	
	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)	Regressionskoeffizient (B)	Standardfehler Regressionskoeffizient (SE B)
Bildungsdauer in Jahren	0.11	(0.00)			0.08	(0.00)	0.09	(0.01)	0.08	(0.01)	0.07	(0.01)
Erwerbserfahrung	0.04	(0.00)	0.05	(0.00)	0.04	(0.00)	0.04	(0.00)	0.03	(0.00)	0.03	(0.00)
Erwerbserfahrung ² /100	-0.06	(0.01)	-0.08	(0.01)	-0.06	(0.01)	-0.07	(0.01)	-0.04	(0.01)	-0.05	(0.01)
Geschlecht (weiblich)	-0.14	(0.02)	-0.07	(0.02)	-0.11	(0.02)					-0.12	(0.02)
Alltagsmathematische Kompetenz			0.41	(0.02)	0.21	(0.02)	0.24	(0.03)	0.17	(0.03)	0.25	(0.02)
Konstante	1.14	(0.07)	1.34	(0.07)	0.82	(0.07)	0.59	(0.09)	1.01	(0.10)	1.12	(0.09)
N	3384		3384		3384		1654		1730		2233	
R ²	0.36		0.28		0.38		0.46		0.29		0.31	

Anmerkungen. Grundgesamtheit: 16- bis 65-jährige abhängig Beschäftigte in Deutschland. Ausnahme ist das Modell 3c, welches auf die 25- bis 54-Jährigen beschränkt ist. Personen mit sprachbedingter Kurzbefragung (SBK) sind nicht berücksichtigt (s. Infobox 3.1). *B* = Regressionskoeffizient. *SE* = Standardfehler. *N* = Anzahl der Fälle. *R*² = Anteil der im Modell erklärten Varianz. Alle Koeffizienten sind statistisch signifikant ($p < .001$).

Abhängige Variable: logarithmiertes Bruttoerwerbseinkommen pro Arbeitsstunde mit Sonderzahlungen (in Euro). Bildungsdauer in Jahren = Zeitraum zur Erlangung des jeweils höchsten Abschlusses einer Person (theoretisch abgeleitet). Alltagsmathematische Kompetenz wurde zur besseren Übersichtlichkeit durch den Faktor 100 geteilt. Erwerbserfahrung = Anzahl der Jahre mit mindestens sechs Monaten Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Der quadrierte Wert der Erwerbserfahrung wurde zur besseren Übersichtlichkeit durch den Faktor 100 geteilt. Referenzkategorie Geschlecht: männlich. Datenquelle (gewichtet): Unveröffentlichte deutsche PIAAC-Daten 2024.

Abbildungsverzeichnis Anhang

Abbildung A.2.1.1:	Aufgabenbeispiel Brot, Frage 1	4
Abbildung A.2.1.2:	Aufgabenbeispiel Brot, Frage 3	5
Abbildung A.2.2.1:	Aufgabenbeispiel Sätze	6
Abbildung A.2.2.2:	Aufgabenbeispiel Absätze: Leserbrief	7
Abbildung A.2.3.1:	Aufgabenbeispiel Kühlraumtemperaturen.....	8
Abbildung A.2.3.2:	Aufgabenbeispiel Putzmörtel	9
Abbildung A.2.4.1:	Aufgabenbeispiel „Wie viele?“	10
Abbildung A.2.4.2:	Aufgabenbeispiel „Die Größte?“	11
Abbildung A.2.5.1:	Aufgabenbeispiel „Beste Route“, Frage 1	12
Abbildung A.2.5.2:	Aufgabenbeispiel „Beste Route“, Frage 2	13
Abbildung A.4.1:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Altersgruppen im internationalen Vergleich	20
Abbildung A.4.2:	Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz nach Altersgruppen in Deutschland	21
Abbildung A.4.3:	Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Altersgruppen in Deutschland	22
Abbildung A.4.4:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 nach Altersgruppen in Deutschland	23
Abbildung A.4.5:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 nach Geburtskohorten in Deutschland.....	24
Abbildung A.4.6:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz getrennt nach Frauen und Männern im internationalen Vergleich.....	25
Abbildung A.4.7:	Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz für Frauen und Männer in Deutschland.....	26
Abbildung A.4.8:	Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz getrennt nach Frauen und Männern in Deutschland.....	27
Abbildung A.4.9:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 getrennt nach Frauen und Männern in Deutschland.....	28
Abbildung A.4.10:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz getrennt nach der im Inland und Ausland geborenen Bevölkerung im internationalen Vergleich	29
Abbildung A.4.11:	Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz für die in Deutschland und im Ausland geborene Bevölkerung.....	30

Abbildung A.4.12:	Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz getrennt nach der in Deutschland und im Ausland geborenen Bevölkerung.....	31
Abbildung A.4.13:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 getrennt nach der in Deutschland und im Ausland geborenen Bevölkerung.....	32
Abbildung A.5.1:	Mittlere Lesekompetenz nach Bildungskategorien im internationalen Vergleich für die Erwachsenenbevölkerung	41
Abbildung A.5.2:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien im internationalen Vergleich für Personen nicht in Ausbildung	42
Abbildung A.5.3:	Mittlere Lesekompetenz nach Bildungskategorien sowie Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für die Erwachsenenbevölkerung, für Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	43
Abbildung A.5.4:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien sowie Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	44
Abbildung A.5.5:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien sowie Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für die Erwachsenenbevölkerung, Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	45
Abbildung A.5.6:	Mittlere Lesekompetenz nach Bildungskategorien sowie nicht adjustierte und adjustierte Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	46
Abbildung A.5.7:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien sowie nicht adjustierte und adjustierte Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung	47
Abbildung A.5.8:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien sowie nicht adjustierte und adjustierte Unterschiede zwischen Bildungskategorien in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	48

Abbildung A.5.9:	Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Bildungskategorien für Personen nicht in Ausbildung.....	49
Abbildung A.5.10:	Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Bildungskategorien für Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	50
Abbildung A.5.11:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Bildungskategorien in Zyklus 2 und Zyklus 1 in Deutschland für Personen nicht in Ausbildung und Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	51
Abbildung A.6.1:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz nach Erwerbsstatus im internationalen Vergleich.....	56
Abbildung A.6.2:	Unterschiede in der mittleren alltagsmathematischen Kompetenz nach Erwerbsstatus in Deutschland.....	57
Abbildung A.6.3:	Prozentuale Verteilung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz nach Erwerbsstatus in Deutschland.....	58
Abbildung A.6.4:	Mittlere alltagsmathematische Kompetenz in Zyklus 2 und Zyklus 1 nach Erwerbsstatus in Deutschland	59

Tabellenverzeichnis Anhang

Tabelle A.3.1:	Mittelwerte und Streuungen der Lesekompetenz im internationalen Vergleich	14
Tabelle A.3.2:	Prozentuale Verteilung der erwachsenen Bevölkerung auf die Stufen der Lesekompetenz im internationalen Vergleich	15
Tabelle A.3.3:	Mittelwerte und Streuungen der alltagsmathematischen Kompetenz im internationalen Vergleich.....	16
Tabelle A.3.4:	Prozentuale Verteilung der erwachsenen Bevölkerung auf die Stufen der alltagsmathematischen Kompetenz im internationalen Vergleich.....	17
Tabelle A.3.5:	Mittelwerte und Streuungen des adaptiven Problemlösens im internationalen Vergleich.....	18
Tabelle A.3.6:	Prozentuale Verteilung der erwachsenen Bevölkerung auf die Kompetenzstufen des adaptiven Problemlösens im internationalen Vergleich.....	19
Tabelle A.4.1:	Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2.....	33
Tabelle A.4.2:	Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 1.....	34
Tabelle A.4.3:	Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2.....	35
Tabelle A.4.4:	Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 1.....	36
Tabelle A.4.5:	Nicht adjustierte und adjustierte Differenzen zur jeweiligen Referenzkategorie in Zyklus 1 und Zyklus 2 für die Lesekompetenz	37
Tabelle A.4.6:	Nicht adjustierte und adjustierte Differenzen zur jeweiligen Referenzkategorie in Zyklus 1 und Zyklus 2 für die alltagsmathematische Kompetenz	38
Tabelle A.4.7:	Zusammenhang zwischen Lesekompetenz, soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen und Testsprache in Zyklus 2.....	39
Tabelle A.4.8:	Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz, soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen und Testsprache in Zyklus 2.....	40

Tabelle A.5.1:	Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung.....	52
Tabelle A.5.2:	Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	53
Tabelle A.5.3:	Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung.....	54
Tabelle A.5.4:	Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen nicht in Ausbildung mit Schulbildung in Deutschland	55
Tabelle A.6.1:	Prozentuale Anteile Erwerbstätiger, Erwerbsloser sowie Nichterwerbspersonen im internationalen Vergleich.....	60
Tabelle A.6.2:	Prozentuale Anteile Erwerbstätiger, Erwerbsloser sowie Nichterwerbspersonen in verschiedenen Altersgruppen in Deutschland.....	61
Tabelle A.6.3:	Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen im Haupterwerbsalter (25- bis 54-Jährige)	62
Tabelle A.6.4:	Zusammenhang zwischen alltagsmathematischer Kompetenz und soziodemografischen/-ökonomischen Merkmalen in Zyklus 2, Personen im Haupterwerbsalter (25- bis 54-Jährige)	63
Tabelle A.6.5:	Mittleres Einkommen abhängig und selbstständig Beschäftigter auf Lesekompetenzstufe II und Einkommen relativ zum Einkommen von Personen auf Lesekompetenzstufe II, getrennt nach den Lesekompetenzstufen im internationalen Vergleich, 16- bis 65-Jährige.....	64
Tabelle A.6.6:	Mittleres Einkommen abhängig und selbstständig Beschäftigter auf alltagsmathematischer Kompetenzstufe II und Einkommen relativ zum Einkommen von Personen auf alltagsmathematischer Kompetenzstufe II, getrennt nach den alltagsmathematischen Kompetenzstufen im internationalen Vergleich, 16- bis 65-Jährige	65

Tabelle A.6.7:	Einkommen abhängig Beschäftigter in Deutschland in Abhängigkeit von der Lesekompetenz und weiteren Faktoren, ergänzende Modelle.....	66
Tabelle A.6.8:	Einkommen abhängig Beschäftigter in Deutschland in Abhängigkeit von der alltagsmathematischen Kompetenz und weiteren Faktoren.....	67

Literatur Anhang

- OECD. (2024a). *Do adults have the skills they need to thrive in a changing world? Survey of Adult Skills 2023*. OECD Publishing.
- OECD. (2024b). *International PIAAC Data Explorer* (Interface Version: 6.0.10292024, Version: 634: Oct 28 2024 2:30PM) <https://piaacdataexplorer.oecd.org/ide/idepiaac/dataset.aspx>
- OECD. (2024c). *PIAAC Cycle 2 released cognitive items*. https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/about/programmes/edu/piaac/released-items/cycle-2/PIAAC_CY2_Released_Cognitive_Items_EN.pdf
- OECD. (2024d). *Survey of Adult Skills 2023 Readers Companion*. OECD Publishing.
- Rammstedt, B., Martin, S., Zabal, A., Konradt, I., Maehler, D., Perry, A., Massing, N., Ackermann-Piek, D. & Helmschrott, S. (2016). *Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC), Germany – reduced version. Data file version 2.2.0 [ZA5845]*. GESIS Data Archive. <https://doi.org/10.4232/1.12660>